

Vorbericht

**der Stadt Koblenz
zum Haushaltsplan 2015**

Erläuterungen zum Vorvorjahr (Nachtragshaushaltsplan 2013)

1. Nachtragshaushaltsplan ordentlicher Haushalt (konsumtiver Bereich)

a) Haushaltskonsolidierung 2013 – Verständigungsverfahren mit der Aufsichtsbehörde

Der konsumtive Nachtragshaushaltsplan berücksichtigt auch grundsätzlich die im Rahmen des **aufsichtsbehördlichen Verständigungsverfahrens** vereinbarten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung, soweit sie erhebliche Auswirkungen auf die Planansätze haben. Dies sind insbesondere:

- Anhebung Hebesatz **Grundsteuer B** um 20 %-Punkte auf 420 v. H.
- Erhöhte **Ausschüttung Stadtwerke** Koblenz GmbH um mind. 2 Mio. Euro netto
- Einsparungen bei den **EDV-Kosten** i. H. v. 200.000 Euro
- Reduzierung Zuschussbedarf Forum Confluentes: 1,2 Mio. Euro

Der Zuschussbedarf im Zusammenhang mit dem „Forum Confluentes“ wurde basierend auf der Kostenstellensystematik insgesamt um rd. **1,26 Mio. Euro** auf **nachfolgende Produkte aufgeschlüsselt** und im Nachtragshaushaltsplan dargestellt. Es wurden reduziert:

- 1141 „Kaufmännisches Gebäudemanagement“: 221.533 Euro
- 2721 „Stadtbibliothek“: 579.157 Euro
- 2511 „Mittelrhein-Museum“: 457.878 Euro
- 2811 „Heimat- u. Kulturpflege“, 2621 „Musikpflege“, 2611 „Stadttheater“ insgesamt: 1.600 Euro

Hinweis: Ab 2014 entfällt die Schlüsselung auf die v. g. Produkte 2811, 2621 u. 2611.

b) Wesentliche Eckwerte ordentlicher (konsumtiver) Haushalt

Nachstehend werden die wesentlichen Veränderungen im Zahlenwerk des Nachtragshaushalts zum ordentlichen Haushalt in komprimierter Form dargestellt.

Im Nachtragsplan des **Ergebnishaushalts** 2013 ergeben sich folgende Veränderungen:

- alle Beträge in Euro -		2013 Bisher Haushalt	2013 Neu Nachtrag	Erhöhung	Verminderung
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	296.662.141	328.849.318	32.187.177	0
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	325.506.730	337.754.396	12.247.666	0
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-28.844.589	-8.905.078	0	19.939.511
4	Zinserträge	9.664.050	12.145.700	2.481.650	0
5	Zinsaufwendungen	17.058.050	15.849.930	0	1.208.120
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-7.394.000	-3.704.230	0	3.689.770
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-36.238.589	-12.609.308	0	23.629.281
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
10 =(8-9)	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11 (=7+10)	Jahresergebnis	-36.238.589	-12.609.308	0	23.629.281

Der Nachtragsplan ist **wesentlich geprägt** durch

- Verbesserungen im THH 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“ von per Saldo rd. 23,2 Mio. Euro. Die **Steuermeerträge** gegenüber der Basisplanung 2013 betragen davon allein rd. **22 Mio. Euro**. Hiervon entfallen Mehrerträge von 21,2 Mio. auf die Gewerbesteuer. Die an das Land abzuführende Gewerbesteuerumlage beträgt rd. 3,6 Mio. Euro. Der Netto-Mehrertrag der Gewerbesteuer bemisst sich somit auf 17,6 Mio. Euro.
- Verschlechterungen im THH 8 „Schulen“ von rd. 6,8 Mio. Euro, wovon jedoch 4,75 Mio. Euro nicht kassenwirksam werden. Sie werden bilanziell als Verbindlichkeit dargestellt und belasten haushalterisch nur den Ergebnishaushalt. Ebenso werden in Abstimmung mit der Anlagenbuchhaltung erhebliche Beträge vom investiven in den konsumtiven Haushalt verschoben.
- Erhebliche Veränderungen im THH 6 „Jugend und Soziales“ bei einzelnen Haushaltspositionen, die sich per Saldo überwiegend aufheben.
- Einbuchung von Haushaltskonsolidierungsbeiträgen in den Teilhaushalten (wesentlich: Erhöhung Grundsteuer B, erhöhte Gewinnausschüttungen Stadtwerke und Minderaufwendungen „Forum Confluentes“)

Die ermittelten Planwerte führen im **Finanzhaushalt** des Nachtrages in den **wesentlichen Eckdaten** zu folgenden Ergebnissen:

		Plan 2013 - in Euro -	Nachtrag 2013 - in Euro -	Mehr/ weniger -in Euro -
1	Saldo lfd. Ein- u. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit (Zeile 18)	-6.999.077	15.295.624	-22.294.701
2	Saldo ordentl. Ein- u. Auszahlungen (Z. 22)	-14.393.177	12.322.194	-26.715.371
3	Auszahlungen Tilgung Investitionskredite (Zeile 46)	15.709.000	15.470.000	+239.000
4	Saldo Zeile 22 u. 46	-30.102.177	-3.147.806	+26.954.371
5	abzügl. Auflage ADD 1-Million Euro	1.000.000	1.000.000	0
6	Saldo Ein- u. Auszahlungen Kredite zur Liquiditätssicherung (Z. 50)	29.102.177	2.147.806	-26.954.371

Zu 1: Saldo laufende Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit:

Die o. a. Haushaltsverbesserungen führen gegenüber dem negativen Basiswert 2013 zu einem **erheblichen Überschuss** im Planansatz des Nachtrags 2013 im Saldo des „laufenden Verwaltungsgeschäftes“.

Zu 2: Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen

Es wird hier das Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes **unter Einbeziehung** der Zinsein- u. –auszahlungen u. sonstigen Finanzein- u. –auszahlungen (u. a. Gewinnausschüttungen) dargestellt.

Auch hier zeigt der Nachtragswert im Vergleich zur Basis 2013 einen **erheblichen positiven Wert**. Der Saldo verbessert sich um 26,7 Mio. Euro.

Zu 3: Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten

Nach der Haushaltssystematik ist im ordentlichen Haushalt (s. Nr. 2) ein Überschuss zu erwirtschaften, der ausreicht, um die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten (Nr. 3) zu decken.

Ob diese haushaltsrechtliche Zielvorgabe erreicht wird, ergibt sich nach **Nr. 4** (s. Saldo) der Tabelle. Gegenüber der Basis 2013 ergibt sich im Nachtrag 2013 hier zwar eine hervorragende Verbesserung von fast 27 Mio. Euro, dennoch ergibt der Saldo noch einen negativen Wert von über 3 Mio. Euro.

c) Entwicklung Teilergebnishaushalte Nachtrag 2013

THH	Bezeichnung	Basis 2013	Nachtrag 2013	Mehr / Weniger
1	Innere Verwaltung	-18.986.094	-18.625.416	360.678
2	Bürgerdienste	-991.088	-991.088	0
3	Umwelt	-1.534.732	-1.492.432	42.300
4	Wirtschaft	-1.267.854	-427.840	840.014
5	Sicherheit u. Ordnung	-16.032.424	-15.103.256	929.168
6	Jugend u. Soziales	-75.798.805	-75.648.400	150.405
7	Sport	-6.495.073	-6.551.093	-56.020
8	Schulen	-19.786.220	-26.540.489	-6.754.269
9	Kultur	-17.186.230	-16.035.494	1.150.736
10	Bauen, Wohnen, Verkehr	-32.589.919	-28.893.628	3.696.291
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	154.429.850	177.699.828	23.269.978
	Saldo:	-36.238.589	-12.609.308	23.629.281

- alle Beträge in Euro -

Nachfolgend werden die für die Ergebnisveränderung relevanten **wesentlichen Haushaltspositionen** kurz erläutert:

zu Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“:

- **Prod. 1131 Organisation:**
Einsparungen von 81.000 Euro bei EDV-Kosten zur Haushaltskonsolidierung.
- **Prod. 1141 Kaufmännisches Gebäudemanagement:**
Minderaufwendungen von 222.000 Euro: Anteilige Kosten „Forum Confluentes“ zur Haushaltskonsolidierung nach Schlüsselung über Kostenstellen.

zu Teilhaushalt 3 „Umwelt“:

Einsparungen zur Haushaltskonsolidierung im Bereich des Umweltamtes, u. a. bei den EDV-Kosten.

zu Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“:

- **Prod. 5117 BUGA 2011:**
 - Mehraufwand von 49.000 Euro wg. erhöhter Anwalts- u. Gutachtenkosten
 - Mehraufwand von 475.000 Euro wg. Bildung Rückstellung im Zusammenhang mit Projekt P501014 „Bahnhaltelpunkt Stadtmitte“ (Verzugszinsen ARGE)

- **Prod. 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung:**
 - Mehrerträge 230.000 Euro, Verkaufserlöse Grundstücke über Buchwert
 - Mehrerträge aus dem Verkauf der Altimmobilien Mittelrhein-Museum, Stadtbibliothek und Bürresheimer Hof i.H.v. rd. 676.000 Euro (Verkaufserlös über dem Buchwert)
 - Minderaufwendungen im Bereich der Abschreibung (rd. 558.000 Euro)

zu Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“:

a) Ordnungsamt:

- **Prod. 1231 Verkehrsüberwachung:**
 - Mehrerträge Überwachung ruhender Verkehr: 200.000 Euro.
 - Mehraufwendungen Portokosten: 50.000 Euro.
 - Minderaufwendungen Kosten Stationäre Überwachungsanlagen: 55.000 Euro
- **Verschiedene Produkte:**
 - Minderaufwendungen von 39.000 Euro im Bereich EDV-Kosten zur Haushaltskonsolidierung.

b) Feuerwehr:

- **Prod. 1261 Brandschutz:**
 - Minderaufwendungen: 507.000 Euro: neues Konzept Heizungsanlage Hauptfeuerwache u. teilweise Verlagerung Kosten nach 2014.
 - Minderaufwendungen von 61.750 Euro. Miete für neuen Feuerwehrstützpunkt Wache Nord wurde erst ab Juni 2013 fällig.
- **Prod. 1262 Leitstelle:**
 - Erhöhte Erträge aus der Auflösung von Sonderposten: 383.000 Euro.
 - Erhöhte Kostenerstattungen vom Land: 90.000 Euro.
 - Ansatzkorrektur Abschreibungen: Erhöhung um 362.000 Euro.

zu Teilhaushalt 6 „Jugend und Soziales“:

- **Erhöhte Erträge:**
 - Zuwendungen u. a.: 335.000 Euro.
 - Erträge soziale Sicherung: 4.906.000 Euro; u. a.:
- **Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII**
 - Ab 2013 erstattet Bund den Ländern 75 % der Nettoaufwendungen der Grundsicherung im Alter u. bei Erwerbsminderung: +1,7 Mio. Euro Erstattung an Stadt.
 - Erhöhte Erstattung Land wegen Mehraufwendungen „Leistungen Teilhabe am Leben/ Grundsicherung“: 670.000 Euro.
 - ✓ **Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende**
 - Erhöhte Ausgleichsleistung zu Mehraufwendungen Stadt: 507.000 Euro.
 - ✓ **Prod. 3611 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen**
 - U. a. Nachzahlungen Land aus Abrechnungen 2011 u. 2012: 1,78 Mio. Euro.

- Rückzahlungen von freien Trägern für zuviel geleistete Vorauszahlungen nach Abrechnungen der Jahre 2011/12: 350.000 Euro.
- **Erhöhte Aufwendungen:**
 - Aufwendungen Soziale Sicherung: + 5,35 Mio. Euro
 - ✓ **Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII**
 - Mehraufwendungen von 750.000 Euro u. a. wg. Anpassung Regelsätze u. Angemessenheitssätze für „Kosten der Unterkunft“.
 - Mehraufwendungen im Bereich „Leistungen Teilhabe am Leben/ Grundsicherung“: 700.000 Euro (Steigerung Pflegesätze und steigende Fallzahl).
 - ✓ **Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende**
 - Mehraufwendungen 730.000 Euro (Anpassung Kaltmiete/ neuer Mietspiegel; leicht steigende Zahl Arbeitslose).
 - ✓ **Prod. 3611 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen**
 - Mehraufwendungen 1,1 Mio. Euro wg. Neubauten u. Erweiterungen zzgl. Personal für Übergangslösung.
 - Weitere Mehraufwendungen von 613.000 Euro, u. a. im Bereich Förderung freie Träger, um Projekte im U-3-Ausbau zu realisieren.
 - ✓ **Prod. 3631 Sonst. Leist. Kinder-, Jugendhilfe**
 - Mehraufwendungen Heimerziehung: 1,2 Mio. Euro: Viele kurzfristige Heimunterbringungen und sehr kostenintensive Maßnahmen.

zu Teilhaushalt 7 „Sport“:

- **Erhöhte Erträge: 100.000 Euro**
- **Erhöhte Aufwendungen:**
 - 156.020 Euro, u. a. Sanierungsarbeiten, u. a.:
 - Conlog-Arena: 25.000 Euro
 - Duschanlage Schmitzers Wiese: 28.400 Euro
 - Erweiterung Personalraum Beatusbad: 22.720 Euro
 - Dachsanierung Restaurant, Freibad: 34.250 Euro
 - Erneuerung elektronische Anlagen, Freibad: 35.100 Euro

zu Teilhaushalt 8 „Schulen“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 2012 Allgemeine Schulverwaltung:**
 - Mehraufwendungen: 922.000 Euro:
Konsumtiver Anteil Sanierungsvertrag steigt, im Gegenzug sinken die investiven Auszahlungen.

- Mehraufwendungen: 4,75 Mio. Euro
Sanierungsvertrag mit Wohnbau sieht vor, dass Wohnbau in den ersten 12 Jahren des Vertrages mehr Leistungen erbringt als tatsächlich bezahlt werden. In den weiteren 18 Jahren kehrt sich das Verhältnis um. Haushalterisch und bilanztechnisch wird die zurzeit erbrachte Mehrleistung als Verbindlichkeit ausgewiesen. Für das Jahr 2013 wird voraussichtlich eine Mehrleistung von 4,75 Mio. Euro erbracht. Dadurch erhöht sich die Verbindlichkeit gegenüber der Wohnbau. Dieser im Ergebnishaushalt darzustellende Aufwand wird nicht finanzwirksam.
- **Prod. 2121 Hauptschulen:**
 - Mehraufwendungen von 722.000 Euro Brandschutz- u. Fassaden-sanierung Comenius-Schule. Masterplan Schulen.
- **Prod. 2151 Realschule plus**
 - Mehrerträge gegenüber Planansatz: 445.000 Euro. Plankorrektur. Keine Weiterleitung der Fördergelder an Wohnbau mehr, da mit Ablauf 2012 der im Schulbausanierungsvertrag festgeschriebene u. bisher weitergeleitete Betrag von 1,5 Mio. Euro bereits erreicht wurde.
- **Prod. 2171 Gymnasien**
 - Mindererträge: 841.000 Euro (Zuweisungen Land)
 - Minderaufwendungen: 1.285.600 Euro
In diesem Produkt verzögerte sich der Baufortschritt bei der Brandschutzsanierung an 4 Gymnasien (Eichendorff, Hilda, Asterstein Karthause). Dadurch auch Verschiebungen der Landeszuweisungen.
 - Mehraufwendungen: 200.000 Euro bei Brandschutzsanierung Görres-Gymnasium. Zügiger Baufortschritt. Mittel 2014 wurden vorgezogen.
- **Prod. 2311 Berufsbildende Schulen**
 - Mehraufwendungen: 440.000 Euro, u. a. 375.000 Euro für Fenster-, Fassaden u. Dachsanierung BBS Wirtschaft.

zu Teilhaushalt 9 „Kultur“:

Dieser Teilhaushalt beinhaltet im Wesentlichen die Minderaufwendungen „Forum Confluentes“ von **1,26 Mio. Euro** bei nachfolgenden Produkten:

- | | |
|---|--------------|
| ○ 2721 „Stadtbibliothek“: | 579.157 Euro |
| ○ 2511 „Mittelrhein-Museum“: | 457.878 Euro |
| ○ 2811 „Heimat- u. Kulturpflege“, 2621 „Musik-
pflege“, 2611 „Stadttheater“ insgesamt: | 1.600 Euro |

Hinweis: Ab 2014 entfällt die Schlüsselung auf die v. g. Produkte 2811, 2621 u. 2611.

Im Produkt 2611 **Stadttheater** werden für die Produktion „Evita“ in Ertrag u. Aufwand jeweils 120.000 Euro dargestellt.

zu Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen, Verkehr“:

Die Unterdeckung dieses Teilhaushalts kann gemäß der aktuellen Nachtragsplanung um rd. 3,7 Mio. Euro vermindert werden.

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen:**
 - Per Saldo Verbesserung von 438.000 Euro. Einsparungen und Verschiebung erheblicher Aufwendungen u. Erträge (Landeszuschuss) bei „Lärmschutzmaßnahme Zentralplatz“

- **Prod.1142 Liegenschaften**
 - Mehrerträge über den Buchwerten aus Grundstücksverkäufen: 650.000 Euro
 - Zahlung der Stellplatzablöse für die Rhein-Mosel-Halle durch den Eigenbetrieb Koblenz-Touristik: 645.450 Euro

- **Prod. 5112 Geoinformation**
 - Mehrerträge von 1,9 Mio. Euro aus Abrechnungen Baulandumlegungen Bubenheim Nr. 77 (1,7 Mio. Euro) und Reiffenbergstr. (200.000 Euro)

zu Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“:

Der bisherige **Überschuss** dieses Teilhaushalts kann von 154,4 Mio. Euro um rd. **23,3 Mio. Euro** auf 177,7 Mio. Euro deutlich erhöht werden.

- **Prod. 6111 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen :**

		Haushaltsansatz	Veränderung	Haushaltsansatz
		2013		Nachtrag 2013
Zeile 1	Grundsteuer B	18.739.000	261.000	19.000.000
Zeile 1	Gewerbsteuer	98.800.000	21.200.000	120.000.000
Zeile 1	Sonstige Vergnügungssteuer	1.600.000	400.000	2.000.000
Zeile 1	Zweitwohnungssteuer	120.000	110.000	230.000
Zeile 2	Schlüsselzuweisung B2	4.141.000	1.529.800	5.670.800
Zeile 2	Investitionsschlüsselzuweisung	1.539.000	-71.900	1.467.100
Zeile 2	Zuweisungen aus dem KEF	2.321.500	8	2.321.508
Zeile 4	Fremdenverkehrsabgabe	250.000	-250.000	0
	Summe Erträge:	127.510.500	23.178.908	150.689.408
Zeile 16	Gewerbsteuerumlage	16.630.000	3.565.000	20.195.000
Zeile 16	Finanzausgleichsumlage	4.585.000	98.600	4.683.600
	Summe Aufwendungen:	21.215.000	3.663.600	24.878.600

- **Prod. 6261 Beteiligungen, Anteile pp.:**
 - Per Saldo **Verbesserung** von über **2 Mio. Euro** wegen erhöhter Gewinnausschüttung Stadtwerke Koblenz GmbH gemäß Beschlüsse Gesellschafterversammlung und Stadtrat.

2. Nachtragshaushaltsplan investiver Haushalt 2013

Im investiven Nachtragshaushaltsplan sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip darzustellen. Der Nachtragshaushaltsplan 2013 berücksichtigt daher alle

- ✓ notwendigen Ansatzerhöhungen wegen Mehrkosten
- ✓ Ansatzreduzierungen, u. a. wegen verspäteter Rechtskraft der Haushaltssatzung 2013
- ✓ bisher bewilligte über- u. außerplanmäßige Auszahlungen
- ✓ erforderliche Veränderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Die vorläufigen **Eckdaten** des **investiven Nachtragshaushaltsplans 2013** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	Nachtrag 2013 - Euro -	2014 - Euro -	2015 - Euro -	2016 - Euro -
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	23.317.810	20.455.090	11.957.530	13.107.540
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	34.518.755	46.188.290	24.884.990	17.858.195
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-11.200.945	-25.733.200	-12.927.460	-4.750.655
Abschreibungen	23.301.673	24.408.331	24.869.075	25.550.672
Sonderposten	5.821.481	5.609.274	5.752.444	5.971.771
Einzahl. aus der Aufnahme von Investitionskrediten*	12.200.945	26.733.200	13.927.460	5.750.655
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	15.470.000	16.453.500	16.991.600	16.627.300
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-3.269.055	10.279.700	-3.064.140	-10.876.645

***Anmerkung zu den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten:**

Die Haushaltsansätze der Jahre 2013 bis 2016 berücksichtigen einen zusätzlichen Kreditbedarf zur Verminderung der Liquiditätskredite gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier in Höhe von jährlich 1.000.000 Euro.

Das bisherige **Investitionskreditvolumen** in Höhe von 22.708.435 Euro vermindert sich nach der aktuellen Planung um 10.507.490 Euro auf 12.200.945 Euro

Die **Netto-Neuverschuldung** im Bereich der Investitionskredite verändert sich demnach wie folgt:

	2013	2013	
	Bisheriger Haushalt	Nachtrag	mehr/weniger
Investitionskreditbedarf	22.708.435	12.200.945	-10.507.490
Tilgung Investitionskredite	15.709.000	15.470.000	-239.000
Netto-Neuverschuldung	6.999.435	-3.269.055	-10.268.490

- Beträge in Euro -

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, steigt im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2013 von 19.117.000 Euro deutlich um 12.033.800 Euro auf **nunmehr 31.150.800 Euro**.

Es handelt sich dabei insbesondere um folgende Vorhaben:

Entwicklungsmaßnahme Bubenheim	=	1.200.000 Euro
Ersatzsporthalle Regenbogengrundschule Lützel	=	1.885.500 Euro
Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	=	3.000.000 Euro
Ausbau 2. BA Carl-Spaeter-Str./August-Horch-Str.	=	1.600.000 Euro
Sanierung Europabrücke	=	3.400.000 Euro
Ausbau Blindbach Ehrenbreitstein	=	1.400.000 Euro
Vorlandbrücke Europabrücke Lützel	=	11.000.000 Euro
3. und 4. BA Baugebiet Südliches Güls	=	1.230.000 Euro

Überblick der vorläufigen Rechnungsergebnisse 2013

Neben der zuvor erfolgten Darstellung zu den Planansätzen für das Jahr 2013 wird im Folgenden eine erste Übersicht zu den **vorläufigen Jahresrechnungsergebnissen 2013** gegeben. Eine Analyse der vorläufigen Ergebnisse, die Rechnungsprüfung und der abschließende Beschluss des Stadtrates über die Jahresrechnung sind für den Jahresabschluss 2013 noch nicht erfolgt.

Die vorläufige **Ergebnisrechnung 2013** weist einen **Jahresüberschuss** von rd. 12,7 Mio. Euro aus und ist damit um rd. 21,4 Mio. Euro besser als im Rechnungsjahr 2012.

Tabellarische Übersicht zur Ergebnisrechnung 2012/2013:

- alle Beträge in Euro -		Ist 2012 (vorläufig)	Ist 2013 (vorläufig)	mehr / weniger
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	319.532.852	360.688.725	41.155.873
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	322.104.976	346.628.596	24.523.620
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-2.572.125	14.060.129	16.632.254
4	Zinserträge	9.322.726	13.982.454	4.659.728
5	Zinsaufwendungen	14.580.389	15.369.771	789.382
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-5.257.663	-1.387.318	3.870.346
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-7.829.788	12.672.811	20.502.599
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	940.305	11.484	-928.821
10=(8-9)	Außerordentliches Ergebnis	-940.305	-11.484	928.821
11 (=7+10)	Jahresergebnis	-8.770.093	12.661.327	21.431.420

Struktur Jahresrechnungsergebnisse nach Teilergebnishaushalten

- ordentliches Ergebnis (vorläufig) -

THH	Bezeichnung	Vorläufige Rechnung 2012 - Euro -	Vorläufige Rechnung 2013 - Euro -	mehr / weniger - Euro -
1	Innere Verwaltung	-13.533.345	-13.937.432	-404.087
2	Bürgerdienste	-808.591	-835.784	-27.193
3	Umwelt	-1.280.648	-1.335.262	-54.614
4	Wirtschaft	-1.979.794	1.372.903	3.352.697
5	Sicherheit und Ordnung	-11.172.965	-13.508.372	-2.335.407
6	Jugend u. Soziales	-73.746.688	-74.904.888	-1.158.200
7	Sport	-7.128.183	-5.841.292	1.286.891
8	Schulen	-31.054.977	-31.680.159	-625.182
9	Kultur	-13.284.094	-13.988.380	-704.287
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-31.091.899	-28.648.483	2.443.416
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	176.311.091	195.968.478	19.657.387
Ordentliches Ergebnis (Ergebnishaushalt)		-8.770.093	12.661.327	21.431.420

Vorläufige Finanzrechnungsergebnisse 2013

Konsumtiver Haushalt 2013

In der Ausübung der laufenden Verwaltungstätigkeit konnte als Jahresrechnungsergebnis ein **Überschuss** von rd. 47,1 Mio. Euro erzielt werden, der mit 37,6 Mio. Euro über dem Überschuss des Jahres 2012 von rd. 9,5 Mio. Euro liegt.

Das vorläufige Rechnungsergebnis im Finanzhaushalt zum „Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen“, das neben dem Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes auch das Zinsergebnis berücksichtigt, weist im konsumtiven Haushalt einen **Überschuss** von rd. 46,2 Mio. Euro aus. Es hat sich damit gegenüber dem bereits im Rechnungsjahr 2012 erzielten Überschuss von rd. 3,9 Mio. Euro um 42,3 Mio. Euro verbessert.

Tabellarische Übersicht mit den Eckwerten zur vorläufigen Finanzrechnung 2013:

alle Beträge in Euro		Rechnung 2012 (vorläufig)	Rechnung 2013 (vorläufig)	mehr / weniger
1	lfd. Einzahlungen Verwaltungstätigkeit	293.604.833	341.489.276	47.884.443
2	lfd. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit	284.108.965	294.361.840	10.252.875
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	9.495.868	47.127.436	37.631.568
4	Zinseinzahlungen	9.322.153	13.617.815	4.295.661
5	Zinsauszahlungen	14.879.683	14.508.105	-371.578
6 (=4-5)	Saldo Zinsein- u. -auszahlungen	-5.557.529	-890.290	4.667.239
7(=3+6)	Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen	3.938.338	46.237.146	42.298.808
8	Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
9	Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0
10=(8-9)	Saldo außerordentl. Ein- u. Auszahlungen	0	0	0
11	Einzahlungen Investitionstätigkeit	23.271.768	22.442.944	-828.824
12	Auszahlungen Investitionstätigkeit	81.824.672	32.270.407	-49.554.265
13 (=11-12)	Saldo Ein- u. Ausz. aus Investitionstätigkeit	-58.552.904	-9.827.463	48.725.441
14 (=7+13)	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-54.614.566	36.409.683	91.024.249

Investitionshaushalt 2013

Die **Eckdaten** der vorläufigen investiven Jahresrechnungsergebnisse 2013 ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	Rechnung 2012	Rechnung 2013
Auszahlungen Investitionstätigkeit	81.824.672	32.270.407
Einzahlungen Investitionstätigkeit	23.271.768	22.442.944
Differenz	-58.552.904	-9.827.463
Investitionskredite	60.871.580	9.827.463
Zusätzliche Investitionskredite gemäß Forderung der Aufsichtsbehörde zur Verminderung der Liquiditätskredite	1.000.000	1.000.000
Investitionskredite insgesamt	61.871.580	10.827.463
davon Investitionskredite zinslos	90.598	

- alle Beträge in Euro -

Der einmalig hohe Investitionskreditbetrag 2012 ist bedingt durch die Herstellung des Kulturbaues Zentralplatz, die Umgestaltung der Platzfläche und des Ausbaus der umliegenden Straßen.

Erläuterungen zum Nachtragshaushaltsplan 2014

2. Nachtragshaushaltsplan ordentlicher Haushalt (konsumtiver Bereich)

a) Wesentliche Eckwerte ordentlicher (konsumtiver) Haushalt

Nachstehend werden die wesentlichen Veränderungen im Zahlenwerk des Nachtragshaushalts zum ordentlichen Haushalt in komprimierter Form dargestellt.

Im Nachtragsplan des **Ergebnishaushalts** 2014 (S. 11 Nachtragsplanentwurf) ergeben sich folgende Veränderungen:

		2014 Bisher (Haushalt)	2014 Neu (2. Nachtrag)	Erhöhung	Verminderung
1	lfd. Erträge Verwaltungstätigkeit	330.301.772	315.142.510	0	15.159.261
2	lfd. Aufwendungen Verwaltungstätigkeit	342.665.542	355.144.811	12.479.269	0
3 (=1-2)	lfd. Ergebnis Verwaltungstätigkeit	-12.363.770	-40.002.300	27.638.530	0
4	Zinserträge	7.384.133	8.457.318	1.073.185	0
5	Zinsaufwendungen	16.510.250	15.589.810	0	920.440
6 (=4-5)	Finanzergebnis	-9.126.117	-7.132.492	0	1.993.625
7(=3+6)	Ordentliches Ergebnis	-21.489.887	-47.134.792	25.644.905	0
8	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
10(=8-9)	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11(=7+10)	Jahresergebnis	-21.489.887	-47.134.792	25.644.905	0

- alle Beträge in Euro -

Der Nachtragsplan ist **wesentlich geprägt** durch

- Verschlechterungen im **THH 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“** von per Saldo rd. 13,3 Mio. Euro.
Die Steuermindererträge gegenüber der Basisplanung 2014 betragen allein bei der Gewerbesteuer rd. 17,8 Mio. Euro. Die an das Land abzuführende Gewerbesteuerumlage reduziert sich um 2,9 Mio. Euro. Der Netto-Minderertrag der Gewerbesteuer bemisst sich somit auf 14,9 Mio. Euro. Eine Verbesserung lässt sich im Bereich der Schlüsselzuweisungen und Gewinnausschüttungen feststellen. Weiterhin ergeben sich Veränderungen im Bereich der Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern von per Saldo -1,4 Mio. Euro.
- Erhebliche Veränderungen im **THH 6 „Jugend und Soziales“** bei einzelnen Haushaltspositionen, die das Jahresergebnis letztlich um 4,6 Mio. Euro mehr belasten.
- Im **THH 08 „Schulen“** erhöht sich durch die in 2014 erbrachte Mehrleistung der Koblenzer Wohnbau die dafür gebildete Verbindlichkeit um 3,9 Mio. Euro. Weiterhin sind 5 Mio. Euro für bisher nicht berücksichtigte Finanzierungskosten aus den Jahren 2008 bis 2013 als Rückstellung zu bilden.

Die ermittelten Planwerte führen im **Finanzhaushalt** des Nachtrages (Seiten 15 u. 16 Nachtragsplanentwurf) in den **wesentlichen Eckdaten** zu folgenden Ergebnissen:

		Plan 2014	Entwurf 2014 2.Nachtrag	Mehr/ weniger
1	Saldo lfd. Ein- u. Auszahlungen Verwaltungstätigkeit (Zeile 18)	10.834.890	-6.222.990	-17.057.880
2	Saldo ordentl. Ein- u. Auszahlungen (Z. 22)	1.233.773	-13.389.222	-14.622.995
3	Auszahlungen Tilgung Investitionskredite (Zeile 46)	16.453.500	15.942.000	- 511.500
4	Saldo Zeile 22 u. 46	-15.219.727	-29.331.222	-14.111.495
5	abzügl. Auflage ADD 1-Million Euro	1.000.000	1.000.000	0
6	Saldo Ein- u. Auszahlungen Kredite zur Liquiditätssicherung (Z. 50)	14.219.727	28.331.222	+14.111.495

- alle Beträge in Euro -

Zu 1: Saldo laufende Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit:

Die o. a. Haushaltsverschlechterungen führen gegenüber dem positiven Basiswert 2014 zu einem **Defizit** im Planansatz des Nachtrags 2014 im Saldo des „laufenden Verwaltungsgeschäftes“.

Zu 2: Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen

Es wird hier das Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes unter Einbeziehung der Zinsein- u. -auszahlungen u. sonstigen Finanzein- u. -auszahlungen (u. a. Gewinnausschüttungen) dargestellt.

Auch hier zeigt der Nachtragswert im Vergleich zur Basis 2014 einen **erheblichen negativen Wert**. Der Saldo verschlechtert sich auf 13,4 Mio. Euro.

Zu 3: Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten

Nach der Haushaltssystematik ist im ordentlichen Haushalt (s. Nr. 2) ein Überschuss zu erwirtschaften, der ausreicht, um die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten (Nr. 3) zu decken.

Ob diese haushaltsrechtliche Zielvorgabe erreicht wird, ergibt sich nach **Nr. 4** (s. Saldo) der Tabelle. Gegenüber der Basis 2014 zeigt sich im Nachtrag 2014 hier eine Verschlechterung i. H. v. über 14,1 Mio. Euro, so dass sich ein erhöhter negativer Saldo von 29,3 Mio. Euro. ergibt.

Die Zahlen der sich anschließenden **Mittelfristplanung** ergeben hier nachfolgende Werte. Der Saldo nach Nr. 2 reicht nicht aus, um die Auszahlungen nach Nr. 3 zu decken. In Zeile 4 wird daher ein negativer Saldo ausgewiesen:

		2015	2016	2017
2	Saldo ordentl. Ein- u. Auszahlungen (Z. 22)	-0,5	1,7	-0,8
3	Auszahlungen Tilgung Investitionskredite (Zeile 46)	16,7	17,3	17,8
4	Saldo Zeile 22 u. 46	-17,2	-15,6	-18,6

- alle Beträge in Mio. Euro -

Zu 6: Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Gemäß Eckwertebeschluss ist **die Netto-Neuverschuldung** kontinuierlich bis 2016 auf **Null** zurückzuführen.

Der Nachtragswert beträgt 28,3 Mio. € gegenüber dem Basiswert 2014 von 14,2 Mio. € (Verschlechterung: 14,1 Mio. €).

Mittelfristplanung:

	Nachtrag 2014	2015	2016	2017
Saldo Ein- u. Auszahlungen Kredite zur Liquiditätssicherung (Z. 50)	28,3	16,1	14,7	18,1

- alle Beträge in Mio. Euro -

Die Vorgabe aus dem Eckwertebeschluss für den Bereich des ordentlichen Haushalts wird gemäß der hier vorliegenden Planung nicht erreicht.

b) Entwicklung Teilergebnishaushalte Nachtrag 2014

THH	Bezeichnung	Basis 2014	2. Nachtrag 2014	erhöht	vermindert
1	Innere Verwaltung	-16.770.886	-16.843.486	72.600	0
2	Bürgerdienste	-892.307	-892.307	0	0
3	Umwelt	-1.507.859	-1.493.859	0	14.000
4	Wirtschaft	-353.401	-408.861	55.460	0
5	Sicherheit u. Ordnung	-15.370.658	-15.256.558	0	114.100
6	Jugend u. Soziales	-72.787.362	-77.439.362	4.652.000	0
7	Sport	-6.699.606	-5.002.306	0	1.697.300
8	Schulen	-23.189.939	-32.338.128	9.148.189	0
9	Kultur	-17.515.899	-17.587.856	71.957	0
10	Bauen, Wohnen, Verkehr	-40.217.029	-40.323.098	106.069	0
11	Zentrale Finanzdienstleist.	173.815.058	160.451.028	0	13.364.030
	Saldo:	-21.489.888	-47.134.792	14.106.275	11.538.630

Nachfolgend werden die für die Ergebnisveränderung relevanten **wesentlichen Haushaltspositionen** kurz erläutert:

zu Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“:

- **Prod. 1114 Gremien** (S. 36):
Erhöhung der Personalkostenzuschüsse an die Ratsfraktionen (+52.600 Euro)
- **Prod. 1121 Personal** (S. 40):
Anpassung des Vertrages mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst (+20.000 Euro)

zu Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“:

- **Prod. 5117 BUGA 2011** (S. 72):
 - Mehraufwand von 50.000 Euro aufgrund abschließender Berechnungen von Ablösebeträgen im Projekt „Bahnhaltopunkt Stadtmitte“
 - Mehraufwand von 12.800 Euro u. a. wg. Schlusszahlungen für Anwaltskosten
- **Prod. 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung** (S. 76):
 - Mehrerträge 326.500 Euro, Verkaufserlöse Grundstücke über Buchwert
 - Mehraufwand 22.000 Euro, Vorteilsausgleich Zweckverband „Industriepark A61/GVZ“
 - Mehraufwand 297.100 Euro, konsumtive Anteile Projekt „Zentralplatz/Forum Confluentes/Straßenbau“

zu Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“:

a) Ordnungsamt:

- **Prod. 1221 Sicherheit und Ordnung** (S. 88)
 - Mehraufwendungen Taubenabwehrleisten Eisenbahnbrücken Kardinal-Krementsz-Straße: 15.400 Euro
- **Prod. 1231 Verkehrsüberwachung** (S. 91):
 - Mehrerträge Überwachung ruhender Verkehr: 100.000 Euro.

b) Feuerwehr:

- **Prod. 1261 Brandschutz** (S. 95):
 - Minderaufwendungen durch Rückmeldung Mittel für Sanierung Westfassade Hauptfeuerwache: 106.897 Euro
- **Prod. 1262 Leitstelle** (S. 99):
 - Minderaufwendungen durch Rückmeldung Mittel für Sanierung Westfassade Hauptfeuerwache: 7.637 Euro
 - Mehraufwendungen Erneuerung Technik: 30.000 Euro
 - Mehraufwendungen Nachzahlung Notrufumleitung: 57.500 Euro
- **Prod. 1281 Zivil- und Katastrophenschutz** (S. 103):
 - Minderaufwendungen sowie Mehrerträge für Rückbau Bunker Nagelsgasse: je 37.400 Euro
 - Minderaufwendungen durch Rückmeldung Mittel für Sanierung Westfassade Hauptfeuerwache: 7.466 Euro

zu Teilhaushalt 6 „Jugend- u. Soziales“:

- **Erhöhte Erträge: + 1,08 Mio. Euro**
 - Zuwendungen: 335.000 Euro (Spenden Sparkasse)
 - Erträge soziale Sicherung: 750.000 Euro; u. a.:

Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII (S. 110)

- Anpassung an die Abrechnungssystematik im Bereich der Grundsicherung (+640.000 Euro)

Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende (S. 116)

- Reduzierung Beteiligung des Bundes (-200.000 Euro) aufgrund reduzierter Aufwendungen im Bereich KdU/Heizung
- Anpassung des Ansatzes aufgrund von Rückzahlungen (-100.000 Euro)

Prod. 3122 Leist. zur Sicherung des Lebensunterhalt(S. 120)

- Verminderung der Beteiligung des Bundes (-200.000 Euro) aufgrund reduzierter Aufwendungen im Bereich KdU/Heizung

Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber (S. 124)

- Erhöhte Erträge (+360.000 Euro) aufgrund erhöhter Aufwendungen

Prod. 3651 Tageseinrichtungen für Kinder (S. 142)

- Erhöhte Beteiligung Land (+ 250.000 Euro) aufgrund erhöhter Personalaufwendungen in den vier städt. Kitas

- **Erhöhte Aufwendungen:**

- Aufwendungen Soziale Sicherung: **+ 5,48 Mio. Euro** u.a.:

Prod. 3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII (S. 110)

- Mehraufwendungen von 600.000 Euro im Bereich „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“
- Mehraufwendungen von 780.000 Euro im Bereich „Krankenbehandlung nach § 264 SGB V“
- Mehraufwendungen von 800.000 Euro im Bereich „Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“
- Mehraufwendungen von 125.000 Euro im Bereich „Hilfen zu einer angemessenen Schulausbildung“
- Mehraufwendungen von 540.000 Euro im Bereich „Hilfe zur häuslichen Pflege“

Prod. 3121 Grundsicherung für Arbeitssuchende (S. 116)

- Minderaufwendungen aufgrund von Reduzierung Bedarfsgemeinschaften (- 1.100.000 Euro)

Prod. 3131 Hilfen für Asylbewerber (S. 124)

- Mehraufwendungen von 2.130.000 Euro aufgrund steigender Fallzahlen (1,9 Mio. Euro) und konsumtive Anteile Errichtung einer Asylbewerberunterkunft (230.000 Euro)

Prod. 3631 Sonst. Leist. Kinder-, Jugendhilfe (S. 136)

- Mehraufwendungen von 1.600.000 Euro aufgrund von gestiegenen Fallzahlen

zu Teilhaushalt 7 „Sport“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Erhöhte Erträge:**

Prod. 4211 Förderung des Sports (S.152)

- Spendenmittel Sparkasse 50.000 Euro

Prod. 4241 Sportstätten und Bäder (S. 156)

- Gewinn durch den Verkauf des Stadtbades: 2.592.000 Euro
- Teilauflösung Rückstellung „Abrisskosten Stadtbad“: 223.500 Euro

- Erhöhte Aufwendungen:

Prod. 4241 Sportstätten und Bäder (S. 156)

- Gutachtenkosten im Zusammenhang mit dem Neubau Stadtbad: 50.000 €
- Bildung einer Rücklage nach § 62 Abgabenordnung im Bereich BgA Bäder: 900.000 €
- Es werden für folgende Maßnahmen noch Restmittel im Jahr 2014 benötigt, da nicht genügend Haushaltsmittel aus dem Jahr 2013 ins Jahr 2014 übertragen werden konnten:
 - ✓ Sanierungsarbeiten im Freibad Oberwerth: 44.200 Euro
 - ✓ Erneuerung Heizungsanlage Beatusbad: 14.000 Euro
 - ✓ Dachsanierung CONLOG-Arena: 130.000 Euro

zu Teilhaushalt 8 „Schulen“:

Wesentliche Veränderungen:

- Prod. 2012 Allgemeine Schulverwaltung:

- Minderaufwendungen: 415.000 Euro:
Konsumtiver Anteil Sanierungsvertrag sinkt, im Gegenzug steigen die investiven Auszahlungen.
- Mehraufwendungen: 8.900.000 Euro:
 - a) Mehrleistung der Koblenzer Wohnbau in 2014: 3,9 Mio. Euro
 - b) Rückstellung für bisher nicht berücksichtigte Finanzierungskosten aus dem Sanierungsvertrag aus den Jahren 2008 bis 2013: 5 Mio. Euro

- Prod. 2111 bis 2311 Schulprodukte:

- Mehraufwendungen: 834.000 Euro:
Überplanmäßige Mittelbereitstellung für dringende Sofortmaßnahmen: U.
 - a. Brandschutzs Sofortmaßnahmen an den Grundschulen Horchheim, Pfaffendorf, Neuendorf und Pestalozzi und der Overbergschule, Sanierungsarbeiten Keller BBS Wirtschaft, Hubbodensanierung Schwimmbad Förderschule Bienhortal, Dachsanierung Mensa Grundschule Lützel.

- Prod. 2411 Schülerbeförderung

- Minderaufwendungen 240.900 Euro:

Hochrechnungen ergeben Einsparungen bei den Schülerbeförderungskosten für das laufende Jahr.

zu Teilhaushalt 9 „Kultur“

- **Prod. 2811 Heimat- u. Kulturpflege** (S. 215)
 - Mehrerträge Spende Sparkasse: 30.000 Euro
- **Prod. 2721 Stadtbibliothek** (S. 219)
 - Mehrerträge Spende Sparkasse: 80.000 Euro
 - Mehraufwendungen durch Forum Confluentes: 48.566 Euro
- **Prod. 2511 Mittelrhein-Museum** (S. 223)
 - Mindererträge Eintritt: 40.000 Euro
 - Minderaufwendungen aufgrund geringerer Erträge Eintritt: 40.000 Euro
 - Mehraufwendungen durch Forum Confluentes: 20.000 Euro
- **Prod. 2512 Ludwig-Museum** (S. 229)
 - Mehraufwendungen Miete Außenlager: 10.000 Euro
- **Prod. 2611 Stadttheater** (S. 233)
 - Mehrerträge Landeszuwendung: 68.000 Euro
 - Mehraufwendungen Tarifsteigerung Orchester: 170.000 Euro

zu Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen, Verkehr“:

Wesentliche Veränderungen:

- **Prod. 5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen** (S. 242):
 - Per Saldo Verbesserung von 297.826 Euro. Anpassung erheblicher Aufwendungen und Erträge (Landeszuschuss) bei diversen Förderprogrammen (u. a. Soziale Stadt Lützel, Lärmschutzmaßnahme Zentralplatz).
- **Prod. 5211 Bau- und Grundstücksordnung** (S. 248):
 - Mehrerträge aus Baugenehmigungen (210.000 Euro)
- **Prod. 1142 Liegenschaften** (S. 260):
 - Mindererträge über den Buchwerten aus Grundstücksverkäufen: 1.569.462 Euro
- **Prod. 5411 Gemeindestraßen** (S. 274):
 - Einsparungen beim Brückenunterhalt (500.000 Euro)
- **Prod. 5511 Öffentliches Grün** (S. 294):
 - Minderaufwand i. H. v. 600.000 €, da geplante Sanierungsarbeiten nicht umgesetzt werden können

zu Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“

Der bisherige **Überschuss** dieses Teilhaushalts i. H. v. 173,8 Mio. € vermindert sich um 13,4 Mio. € auf 160,4 Mio. €

- **Prod. 6111 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen** (S. 308):

		Haushaltsansatz	Veränderung	Haushaltsansatz
		2014		Nachtrag 2014
Zeile 1	Gewerbsteuer	117.800.000	- 17.800.000	100.000.000
Zeile 1	Hundesteuer	402.000	16.000	418.000
Zeile 1	Zweitwohnungssteuer	120.000	60.000	180.000
Zeile 1	Gemeindeanteil an EKSt	42.800.000	-2.100.000	40.700.000
Zeile 1	Gemeindeanteil an USt	8.400.000	203.000	8.603.000
Zeile 1	USt-Mehreinnahmen Land	3.760.000	484.000	4.244.000
Zeile 2	Schlüsselzuweisung B1	6.666.385	122	6.666.507
Zeile 2	Schlüsselzuweisung C1	2.951.115	223.585	3.174.700
Zeile 2	Schlüsselzuweisung C2	3.695.765	260.543	3.956.308
Zeile 2	Härteausgleich, § 34 LFAG	0	313.760	313.760
	Summe Erträge:	186.595.265	-18.338.990	168.256.275
Zeile 16	Gewerbsteuerumlage	19.824.900	-2.995.600	16.829.300
Zeile 16	Finanzierungsbeitrag Fonds Dt. Einheit	443.000	12.000	455.000
Zeile 16	Finanzausgleichsumlage	5.850.000	-198.000	5.652.000
	Summe Aufwendungen:	26.117.900	-3.181.600	22.936.300

- **Prod. 6261 Beteiligungen, Anteile pp.** (S. 324):

- Per Saldo **Verbesserung** von rd. **1 Mio. Euro** wegen
 - a) erhöhter Gewinnausschüttung Stadtwerke Koblenz GmbH
 - b) Verzicht Gewinnausschüttung Koblenzer Wohnungsbaugesell. mbH

2. Nachtragshaushaltsplan investiver Haushalt 2014

Im investiven Nachtragshaushaltsplan sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip darzustellen. Der 2. Nachtragshaushaltsplan 2014 berücksichtigt daher alle

- ✓ notwendigen Ansatzerhöhungen wegen Mehrkosten
- ✓ bisher bewilligte über- u. außerplanmäßige Auszahlungen
- ✓ erforderliche Veränderungen bei den Verpflichtungsermächtigungen

Die vorläufigen **Eckdaten** des **investiven 2. Nachtragshaushaltsplans 2014** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

	Nachtrag 2014 - Euro -	2015 - Euro -	2016 - Euro -	2017 - Euro -
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	11.741.690	16.990.480	22.293.910	16.536.110
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	28.803.940	41.305.150	29.163.330	33.742.230
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-17.062.250	-24.314.670	-6.869.420	-17.206.120
Abschreibungen	27.956.884	28.849.452	29.938.403	30.579.164
Sonderposten	5.175.156	5.518.547	5.911.528	6.043.626
Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten*	18.062.250	25.314.670	7.790.720	17.796.120
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	15.942.000	16.651.700	17.270.700	17.828.600
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	2.120.250	8.662.970	-9.479.980	-30.480

*Anmerkungen zu den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten:

Die Haushaltsansätze der Jahre 2014 und 2015 berücksichtigen einen zusätzlichen Kreditbedarf zur Verminderung der Liquiditätskredite gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier. Hier ist von der Aufsichtsbehörde vorgegeben worden, dass von den nicht kraft Gesetzes zweckgebundenen Erlösen aus der Veräußerung von Grundstücken mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung der Stadt zu verwenden sind, mindestens jedoch 1.000.000 Euro. In den nachfolgenden Finanzplanungsjahren betragen die Veräußerungserlöse für 2016 lediglich 921.300 Euro und für 2017 nur 590.000 Euro, so dass auch nur diese Beträge zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung veranschlagt werden können.

Das bisherige **Investitionskreditvolumen** in Höhe von 25.717.340 Euro vermindert sich nach der aktuellen Planung um 7.655.090 Euro auf 18.062.250 Euro.

Die Netto-Neuerschuldung im Bereich der Investitionskredite verändert sich demnach wie folgt:

	2014	2014	
	Bisheriger Haushalt	Nachtrag	mehr/weniger
Investitionskreditbedarf	25.717.340	18.062.250	-7.655.090
Tilgung Investitionskredite	16.453.500	15.942.000	-511.500
Netto-Neuerschuldung	9.263.840	2.120.250	-7.143.590

- Beträge in Euro -

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, steigt im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2014 von 6.648.000 Euro deutlich um 10.660.000 Euro auf **nunmehr 17.308.000 Euro**.

Es handelt sich dabei insbesondere um folgende Vorhaben:

Entwicklungsmaßnahme Bubenheim	=	1.200.000 Euro
Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	=	1.000.000 Euro
Ausbau Altlöhrtor Fußgängerzone	=	1.850.000 Euro
Sanierung Europabrücke	=	2.500.000 Euro
L 52 neu Stadtanteil Nordtangente	=	3.410.000 Euro

Erläuterungen zum laufenden Jahr Haushaltsplan 2015

1. Wesentliche Eckwerte ordentlicher (konsumtiver) Haushalt

Nachstehend werden die wesentlichen Eckwerte im Zahlenwerk des ordentlichen Haushalts in komprimierter Form dargestellt.

Im Ergebnishaushalt 2015 (Gesamtplan) ergibt sich folgendes Bild:

alle Beträge in Euro		Ansatz 2015
1	laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	337.304.899
2	laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	352.814.985
3	Saldo laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo aus 1 u. 2)	-15.510.086
4	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	3.241.525
5	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	16.451.719
6	Finanzergebnis (Saldo aus 4 und 5)	-13.210.194
7	Ordentliches Ergebnis (Summe 3 u. 6)	-28.720.280
8	Außerordentliche Erträge	0
9	Außerordentliche Aufwendungen	0
10	Außerordentliches Ergebnis	0
11	Jahresergebnis (Summe 7 u. 10)	-28.720.280

Die Entwicklung des Fehlbedarfs stellt sich nach der Ergebnisplanung 2015 wie folgt dar:

	Plan 2014 (Nachtrag) - in Euro -	Plan 2015 - in Euro -	Plan 2016 - in Euro -	Plan 2017 - in Euro -	Plan 2018 - in Euro -
Fehlbedarf ErgebnisHH	47.134.792	28.720.280	29.685.966	26.322.204	27.354.450

Die Entwicklung des Haushaltes im Planjahr 2015 und in den nachfolgenden Finanzplanungsjahren 2016 bis 2018 im vorstehenden Ergebnishaushalt und in den nachfolgend dargestellten Eckwerten des Finanzhaushalts (s. spezielle Tabelle Finanzhaushalt) ist geprägt durch die Entwicklung des Zahlenwerkes im Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“:

Wesentlicher Einflussfaktor auf den Haushalt sind die Erträge aus der Gewerbesteuer, die im Produkt 6111 „Steuern, allgemeine Zuweisungen, allg. Umlagen“ dargestellt werden.

Nach einem erheblichen Rückgang und der sich daraus ergebenden Anpassung der **Gewerbesteuererträge** im Nachtragshaushaltsplan 2014 wird im Jahr 2015 und den Finanzplanungsjahren eine positivere Entwicklung erwartet.

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht dies mit den entsprechenden Zahlenwerten:

	Plan 2014 (Nachtrag) - in Euro -	Plan 2015 - in Euro -	Plan 2016 - in Euro -	Plan 2017 - in Euro -	Plan 2018 - in Euro -
Gewerbesteuer	100.000.000	109.300.000	112.200.000	115.000.000	117.900.000
abzügl. Gewerbesteuerumlage	16.829.300	18.394.400	18.882.450	19.353.700	19.841.700
Saldo	83.170.700	90.905.600	93.317.550	95.646.300	98.058.300

Als Grundlage zur Ermittlung der Ansätze dienten die festgesetzten Vorauszahlungsbeträge.

Diese wurden mit den Werten der regionalisierten Steuerschätzung (November 2014) hochgerechnet. Letztlich wurde der Durchschnittswert der Nachzahlungen der Altjahre hinzuaddiert.

Bezüglich der Entwicklung der **Personalkosten** wird auf die ausführlichen zentralen Erläuterungen im Haushaltsplan verwiesen.

Übersicht der Jahresergebnisse der Teilergebnishaushalte im Haushalt 2015

(- ohne interne Leistungsverrechnung -)

THH	Bezeichnung	Haushalt 2014
1	Innere Verwaltung	-18.621.070
2	Bürgerdienste	-901.436
3	Umwelt	-1.483.450
4	Wirtschaft	-70.794
5	Sicherheit u. Ordnung	-15.235.231
6	Jugend u. Soziales	-76.560.327
7	Sport	-7.429.294
8	Schulen	-28.044.543
9	Kultur	-17.593.175
10	Bauen, Wohnen, Verkehr	-36.358.088
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	173.577.128
	Saldo:	-28.720.280

- alle Beträge in Euro -

Die im Rahmen der städtischen Aufgabenerfüllung entstehenden Erträge und Aufwendungen werden in den jeweiligen Teilergebnishaushalten und den darunter eingebundenen Produkten abgebildet.

Die Teilhaushalte 1 bis 10 werden durch den Überschuss des Teilhaushalts 11 „Zentrale Finanzdienstleistungen“ finanziert. Der Überschuss des Teilhaushalts 11 reicht jedoch derzeit nicht aus, um die Unterdeckung in den übrigen Teilhaushalten zu decken, so dass per Saldo sich ein Jahresfehlbetrag von rund **28,7 Mio. Euro** im Planjahr 2015 darstellt.

Nachfolgend werden die **wesentlichen Haushaltspositionen und Entwicklungen** der einzelnen Teilhaushalte im Sektor des Ergebnishaushalts kurz erläutert:

zu Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung“:

Der Zuschussbedarf des Teilergebnishaushalts 1 „Innere Verwaltung“, dem u. a. die Produkte aller Querschnittsämter zugeordnet sind, beträgt ca. 18,6 Mio. Euro und verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr demnach um rd. 1,6 Mio. Euro.

Als wesentliche Aufwandsgröße dieses Teilhaushaltes sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 17,4 Mio. Euro zu nennen.

Im Bereich der laufenden Erträge kann festgestellt werden, dass in Summe keine großen Veränderungen gegenüber den Ansätzen des Vorjahres eingetreten sind.

Die Verschlechterung resultiert im Wesentlichen aus nachfolgend aufgeführten Aufwandspositionen:

- Anstieg des zentralen Ansatzes für Fortbildung: rd. 50.000 €
- Anstieg des zentralen Ansatzes für Datenverarbeitung: rd. 570.000 €

Bezogen auf den Gesamthaushalt erhöht sich jedoch der Ansatz für die Datenverarbeitung lediglich um 130.000 €. Dies lässt sich dadurch begründen, dass nicht exakt zuzurechnende Datenverarbeitungskosten der Fachdienststellen in einem zentralen Ansatz im Produkt 1131 – Organisation veranschlagt werden. Dieses Produkt ist dem Teilhaushalt 01 „Innere Verwaltung“ zugeordnet.

Im Teilhaushalt 01 „Innere Verwaltung“ kann ebenfalls ein Anstieg der Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung festgestellt werden. Grund dafür ist, dass ab dem Haushaltsjahr 2015 neben den Gebäudeaufwendungen zusätzlich die Overheadkosten des Zentralen Gebäudemanagements auf die fachspezifischen Produkte verteilt werden.

zu Teilhaushalt 2 „Bürgerdienste“:

Im Teilhaushalt 02 „Bürgerdienste“ erhöht sich der Zuschussbedarf im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 3.860 Euro.

Es kann festgestellt werden dass die Mietaufwendungen, die bisher in der Zeile 18 – sonstige laufende Aufwendungen dargestellt worden sind, ab dem Haushaltsjahr 2015 dem Zentralen Gebäudemanagement zugeordnet werden und somit die o. g. Zeile einen reduzierten Betrag ausweist. Demgegenüber stehen jedoch Ansatzsteigerungen bei den Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung, sodass in Summe keine wesentliche Verschlechterung / Verbesserung des Zuschussbedarfs im Teilhaushalt „Bürgerdienste“ eintritt.

zu Teilhaushalt 3 „Umwelt“:

Der geplante Zuschussbedarf 2015 im Bereich des Teilhaushalts 03 „Umwelt“ beträgt rd. 1,5 Mio. Euro.

zu Teilhaushalt 4 „Wirtschaft“:

Der geplante Zuschussbedarf 2015 beträgt rd. 71.000 Euro. Wesentlicher Grund für den Rückgang im Vergleich zum Vorjahr sind die erhöhten Erträge aus Grundstücksverkäufen, die sich aus der Maßnahme P801001 „Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9“ ergeben.

zu Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung“:

Zur Erfüllung der Aufgaben im Bereich des Teilergebnishaushalts 05 „Sicherheit und Ordnung“ sind im Jahr 2015 Aufwendungen in Höhe von rd. 21 Mio. Euro (Vorjahr: 21,9 Mio. Euro) vorgesehen. Demgegenüber stehen Erträge mit einer Summe von rd. 6,8 Mio. Euro (Vorjahr: 6,6 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung (ILV) weist der Teilhaushalt 05 im Jahr 2015 ein Defizit von rd. 15,2 Mio. Euro aus.

Hiervon entfällt allein ein Anteil von rd. 9,4 Mio. Euro auf die Berufsfeuerwehr und die freiwilligen Feuerwehreinheiten. Der noch verbleibende Zuschussanteil bezieht sich im Wesentlichen auf das Ordnungsamt. Der Teilhaushalt 05 ist geprägt durch einen hohen Personalkostenanteil. Es sind hierfür rd. 16,8 Mio. Euro vorgesehen, die überwiegend auf Feuerwehr und Ordnungsamt entfallen.

zu Teilhaushalt 6 „Jugend und Soziales“:

Im Teilergebnishaushalt sind für 2015 laufende Aufwendungen in Höhe von insgesamt 140,6 Mio. Euro (Vorjahr: 141,6 Mio. Euro) laufende Erträge von rd. 65,0 Mio. Euro (Vorjahr: 64,2 Mio. Euro) vorgesehen. Unter Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung (ILV) weist der Teilhaushalt einen Zuschussbedarf von rd. 76,5 Mio. Euro (Vorjahr: 77,6 Mio. Euro) aus.

Maßgeblichen Anteil an diesem Zuschussbedarf haben folgende Produkte (nachfolgend werden die Zuschussbedarfe der Produkte nach ILV dargestellt):

- Produkt 3111 „Grundversorgung und Hilfen gem. SGB XII“: 24.985.227 Euro
- Produkt 3121 „Grundsicherung für Arbeitsuchende“: 12.104.605 Euro
- Produkt 3131 „Hilfen für Asylbewerber“: 3.225.919 Euro
- Produkt 3511 „Sonstige soziale Hilfen und Leistungen“: 1.475.042 Euro
- Produkt 3611 „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege: 11.178.458 Euro
- Produkt 3631 „Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“: 15.098.925 Euro
- Produkt 3651 „Tageseinrichtungen für Kinder“: 3.097.876 Euro

zu Teilhaushalt 7 „Sport“:

Im Bereich des Teilergebnishaushalts 7 „Sport“ beträgt der geplante Zuschussbedarf im Ergebnishaushalt 2015 rd. 7,4 Mio. Euro.

Im Produkt 4211 „Förderung des Sports“ werden ca. 0,5 Mio. Euro für die Sportförderung und zur Unterstützung von Sportveranstaltungen und Sportvereinen zur Verfügung gestellt.

Der Zuschussbedarf der städtischen Sportstätten beträgt rd. 4,8 Mio. Euro und hat mit rd. 73 % einen wesentlichen Anteil am prognostizierten Jahresergebnis des Teilhaushaltes.

Die Bäder im Stadtgebiet werden im Jahr 2015 mit rd. 1,8 Mio. Euro bezuschusst.

Im Produkt 4241 „Sportstätten und Bäder“ wird auch der Betriebskostenzuschuss an die Sporthalle Oberwerth GmbH in Höhe von 195.000 Euro dargestellt.

zu Teilhaushalt 8 „Schulen“:

Im Teilhaushalt 08 „Schulen“ beträgt der Zuschussbedarf des Planjahres 2015 28 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von 3,9 Mio. Euro. Gründe hierfür sind Mindereinnahmen bei den Landesfördermitteln für die Schülerbeförderung (- 229.700 Euro) und Kostenerstattungen der Landkreise für Berufsschulen (- 229.000 Euro). Des Weiteren ergibt sich durch die Veranschlagung einer Rückstellung zur Begleichung von Finanzierungskosten aus dem Schulbausanierungsvertrag ein zusätzlicher Aufwand von 5.000.000 Euro.

Durch die Einführung des ZGMs werden ab 2015 auch erstmalig die dadurch entstehenden Overheadkosten auf die Fachämter umgelegt. Dies belastet den Teilhaushalt 08 mit weiteren ca. 750.000 Euro.

Ergebnisverbessernd wirkt sich die geänderte Aufteilung des Sanierungsvertrages aus. War im Vorjahr noch die komplette jährliche Rate in Höhe von 3,9 Mio. Euro konsumtiv veranschlagt, so sind in 2015 nur noch 1,88 Mio. Euro im konsumtiven Haushalt zu finden. Außerdem ergeben sich Minderaufwendungen durch die geänderte Veranschlagung der Kosten für das Schulnetz. Auch hier wurde ein zuvor im konsumtiven Haushalt gezeigter Anteil in Höhe von 185.000 Euro dem investiven Haushalt zugeordnet.

zu Teilhaushalt 9 „Kultur“:

Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2014 (Nachtragshaushalt) ist die Ertragslage ab dem Jahr 2015 im Kulturhaushalt mit rund 9,4 Mio. Euro weitestgehend unverändert. Auch in den Folgejahren bleiben die Ertragsansätze weiter konstant.

Im Aufwandsbereich des Teilhaushaltes 09 verringern sich die Ansätze ab dem Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr von 26,9 Mio. Euro auf 23,6 Mio. Euro. Diese Reduzierungen basieren hauptsächlich auf Umplanungen von zentralen Ansätzen (Strom, Heizung, Gebäudeunterhaltung etc.) in den Teilhaushalt 10/Zentrales Gebäudemanagement. Darüber hinaus haben sich im Teilhaushalt 09 u.a. auch die Ansätze für Datenverarbeitung, Künstlerhonorare und Katalogproduktionen gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Unter Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung (ILV) weist der Teilhaushalt 09 im Jahr 2015 ein Defizit von rd.17,6 Mio. Euro aus.

zu Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen, Verkehr“:

Der Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“ verringert seinen Zuschussbedarf von 38,7 Mio. Euro auf nunmehr 36,4 Mio. Euro. Der prognostizierte Rückgang von rd. 2,3 Mio. Euro beruht u. a. auf einem um 1,1 Mio. Euro erhöhten Ansatz für die Auflösung von Sonderposten. Zudem ergeben sich Mehrerträge von 300.000 Euro durch die Anhebung der Parkentgelte im Innenstadtbereich. Dem gegenüber stehen Mindereinnahmen bei Grundstückverkaufserlösen (- 520.000 Euro) sowie durch Vermietungen aufgrund des Auszugs des Eigenbetrieb Kommunalen Servicebetrieb Koblenz aus dem Gebäude in der Schlachthofstraße (- 470.000 Euro). Auf der Aufwandseite ergeben sich zusätzliche Belastungen durch die Sanierung der Bushaltestelle (125.000 Euro), Erneuerung von Straßenabläufen (490.000 Euro) sowie zusätzliche Mietaufwendungen im Rahmen der Straßenunterhaltung für den neuen Betriebshof (340.000 Euro) Ergebnisverbessernd wirkt sich ein Minderaufwand im Rahmen der Brückenunterhaltung aus: In 2014 wurde der Teilabriss der Vorlandbrücke Lützel durchgeführt, was einen einmaligen Aufwand von

1 Mio. Euro verursacht. Des Weiteren werden Einsparungen bei den Planungsgutachten vorgenommen (150.000 Euro). Zudem ergibt sich durch die erstmalige Umlegung der Overheadkosten des ZGMs eine Entlastung des Teilhaushaltes 10 von 1.600.000 Euro.

Die ermittelten Planansätze führen im **Finanzhaushalt** (Gesamtplan) in den **wesentlichen Eckdaten** zu den Werten in nachstehender Tabelle.

Hierbei berücksichtigt der Finanzhaushalt in einer Gegenüberstellung die Ein- und Auszahlungen der Stadt Koblenz. Als Ergebnis wird das Zahlungssaldo dargestellt.

1	laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	330.567.575
2	laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	316.682.961
3	Saldo laufende Ein- u. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo:1 u. 2)	13.884.614
4	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.241.525
5	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	16.451.719
6	Saldo Zinseinzahlungen u. -auszahlungen (Saldo aus 4 und 5)	-13.210.194
7	Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen (Summe 3 u. 6)	674.420
8	Außerordentliche Einzahlungen	0
9	Außerordentliche Auszahlungen	0
10	Saldo außerordentliche Ein- u. Auszahlungen	0
11	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	18.198.610
12	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	43.597.820
13	Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 11 u. 12)	-25.399.210
14	Finanzmittelfehlbetrag (Saldo aus 7 und 13)	-24.724.790
15	Einzahlungen aus Aufnahme von Investitionskrediten	26.399.210
16	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	16.651.700
17	Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionskrediten	9.747.510
18	Einzahlungen aus Aufnahme von Liquiditätskrediten	15.251.880
19	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	274.600
20	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	14.977.280

Zu 3: Saldo laufende Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit

Auf der Grundlage der im Bereich des Ergebnishaushaltes dargestellten Haushaltsverbesserungen ist der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen des Jahres **2015** mit 13,8 Mio. Euro positiv. Der Nachtragswert 2014 betrug im Gegensatz dazu rd. - 6,2 Mio. Euro.

Die Vorjahresvergleichsdaten: **2009**: -34,3 Mio. Euro; **2010**: -21,7 Mio. Euro. **2011**: + 4,1 Mio. Euro. **2012**: +9,5 Mio. Euro. **2013**: +47,1 Mio. Euro.

Der Saldo der laufenden Ein- u. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit wird in der Mittelfristplanung mit +13,9 Mio. in **2016**, +10,4 Mio. in **2017** und +10,8 Mio. Euro in **2018** ausgewiesen.

Zu 6: Saldo Zinsein- und -auszahlungen

Das voraussichtliche Zinsergebnis wird mit einem negativen Wert von 13,2 Mio. Euro prognostiziert.

Es steigt damit gegenüber dem Wert 2014 (Nachtragshaushalt) um 6,1 Mio. Euro. In der mittelfristigen Finanzplanung steigt die jährliche Unterdeckung kontinuierlich bis auf prognostizierte 15,5 Mio. Euro in 2018 an.

Zu 7: Saldo ordentliche Ein- u. Auszahlungen

Es wird hier das Ergebnis des laufenden Verwaltungsgeschäftes **unter Einbeziehung** der Zinsein- und -auszahlungen u. sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (u. a. Gewinnausschüttungen) dargestellt.

Gegenüber dem Nachtragswert 2014 von -13,4 Mio. Euro beträgt der Wert 2015 immerhin noch 675.420 Euro und weist ebenso noch einen positiven Wert (Überschuss) aus. In vergangenen Haushaltsjahren stellte sich der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen wie folgt dar:

Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012 (vorläufig)	Ergebnis 2013 (vorläufig)
-32,8 Mio.	-24,8 Mio.	+ 712.803	+ 3,9 Mio.	+ 46,3 Mio.

- alle Beträge in Euro -

Die Finanzlage der Stadt hat sich seit 2011 kontinuierlich verbessert. In der Mittelfristplanung entwickelt sich die Finanzlage folgendermaßen:

Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
+ 405.145	-3,8 Mio.	-4,7 Mio.

- alle Beträge in Euro -

zu 13: Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

In den Zeilen 11 und 12 werden die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit dargestellt. Im Saldo 2015 ergibt sich ein negativer Wert von 25,4 Mio. Euro, d.h. insoweit sind Investitionskredite erforderlich, um die Auszahlungen des Investitionshaushaltes auszufinanzieren. Nach der Mittelfristplanung entwickelt sich dieser Saldo wie folgt: **2016**: -9,5 Mio. Euro; **2017**: -13,7 Mio. Euro; **2018**: -15,6 Mio. Euro.

Zu 17: Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionskrediten

In den Zeilen 15 u. 16 des Finanzhaushalts werden die Ein- u. Auszahlungen im Investitionskreditbereich dokumentiert. Im Saldo der Zeile 17 ergibt sich für das Jahr 2015 eine Netto-Neuverschuldung im Investitionssektor in Höhe von über 9,7 Mio. Euro.

Nach der mittelfristigen Finanzplanung sind die notwendigen Investitionskredite dagegen deutlich rückläufig, was dazu führen wird, dass die Neuaufnahmen Investitionskreditaufnahmen jeweils unter der Tilgungsrate von bestehenden Investitionsdarlehen liegen werden: **2016**: 7,1 Mio. Euro; **2017**: 3,5 Mio. Euro; **2018**: 2,0 Mio. Euro. In Höhe dieser Beträge wird sich der Gesamtbestand der städtischen Investitionskredite jährlich vermindern.

Zu 20: Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Im Bereich der Liquiditätskredite beträgt der Saldo des Planjahres 2015 14,9 Mio. Euro.

In den folgenden Planungsjahren ist eine negative Entwicklung zu erwarten, die sich wie folgt darstellt:

Saldo 2016: 16,2 Mio. Euro, Saldo 2017: 20,9 Mio. Euro, Saldo 2018: 22,4 Mio. Euro

2. Investiver Haushalt 2015

Die investiven Ein- und Auszahlungen des Finanzhaushalts 2015 und die Plandaten für die Folgejahre 2016 bis 2018 werden aus den Investitionsübersichten entwickelt, die im jeweiligen Teilhaushalt des Haushaltsplanes dargestellt sind. Sofern es sich um globale Vorhaben handelt, werden diese über Q-Projekte abgewickelt. Einzelvorhaben werden über P-Projekte ausgewiesen. Im Bereich des Zentralen Gebäudemanagements werden die Projekte als Z-Projekte gekennzeichnet.

Aus dem Finanzhaushalt ergibt sich ein verdichteter Überblick aller Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Auf dieser Grundlage werden zur Finanzierung der Auszahlungen auch die erforderlichen Investitionskreditaufnahmen ermittelt. Ferner werden im Finanzhaushalt die aufgrund bestehender und neuer Darlehensverträge errechneten Tilgungsleistungen dargestellt.

Im investiven Haushaltsplan sind die Ein- und Auszahlungen entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip darzustellen.

Unter Zugrundelegung dieser Finanzdaten wird für das Haushaltsjahr 2015 ein **Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** in Höhe von **43.597.820 Euro** ermittelt.

Demgegenüber beträgt in 2015 der **Gesamtbetrag an Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 18.198.610 Euro**, so dass zur Deckung des weiteren Finanzierungsbedarfes ein Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von **25.399.210 Euro** veranschlagt wurde. Dieser Betrag ist über Investitionskredite zu finanzieren.

Ferner wurde gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) **ein zusätzlicher Kreditbetrag** in Höhe von **1.000.000 Euro** bei gleichzeitiger Reduzierung des Liquiditätskreditbedarfes veranschlagt.

Hier ist von der Aufsichtsbehörde vorgegeben worden, dass von den nicht kraft Gesetzes zweckgebundenen Erlösen aus der Veräußerung von Grundstücken mindestens 25 % zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung der Stadt zu verwenden sind, mindestens jedoch 1.000.000 Euro. In den nachfolgenden Finanzplanungsjahren 2016 bis 2018 betragen die Veräußerungserlöse lediglich jeweils 590.000 Euro, so dass auch nur diese Beträge zur Verminderung der Liquiditätskreditverschuldung veranschlagt werden können.

Die Auszahlungen zur **Tilgung von Investitionskrediten** für das Haushaltsjahr 2015 belaufen sich auf insgesamt 16.651.700 Euro.

Bei der Aufstellung des Investitionshaushaltes 2015 wurden erneut überall dort Mittel eingeplant, wo investive Maßnahmen in 2015 sowie in den künftigen Jahren notwendig und unabweisbar sind. Dies sind weiterhin Investitionen in einer Größenordnung von rd. 40 bis 50 Mio. Euro, die in die für Koblenz wichtigen **Brückenbauwerke und sonstigen Ingenieurbauwerke**, wie beispielsweise Stützwände verbaut werden müssen. Nachdem die Sanierung der Balduinbrücke weitestgehend abgeschlossen ist, wurde bereits zum Jahresende 2014 die herzurichtende Vorlandbrücke zur Europabrücke in Angriff genommen.

Im Bereich der **Städtebauförderung** haben Rat und Verwaltung zügig für Koblenz Handlungsschwerpunkte definiert und grundsätzlich beschlossen, nachdem das Land unter Einbeziehung von Komplementärmitteln des Bundes ein Förderprogramm zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung in den rheinland-pfälzischen Oberzentren mit einer erhöhten Förderquote von 90 vom Hundert der zuwendungsfähigen Kosten für die Jahre 2014 bis 2017 auf den Weg brachte. Die für Koblenz vorgesehene Gesamtförderung beträgt bis zu 16 Mio. Euro.

Im Rahmen der bereits in Koblenz ausgewiesenen Fördergebiete handelt es sich um das Fördergebiet Lützel mit der Herrichtung eines Bürgerzentrums und dem Fördergebiet Aktive Innenstadt Koblenz insbesondere mit Straßenausbauprojekten im Umfeld des Zentralplatzes.

Neu ausgewiesene Fördergebiete sind die Fritschkaserne, Bereiche im Stadtteil Neuendorf und der Raentaler Moselbogen. Im Übrigen ist im Raentaler Moselbogen auch der Neubau des Koblenzer Hallenbades vorgesehen.

Der Finanzbedarf für die **Nordumgehung Metternich** ist im städtischen Investitionshaushalt 2015 eingeplant worden. Hinsichtlich der Umsetzung des Projektes gilt es, zunächst die damit verbundenen Grundstücksangelegenheiten zu regeln und die notwendigen Planungen zu erstellen.

Kostenintensive Einzelprojekte (ohne Mittelübertragungen) des Planjahres 2015 sind beispielsweise:

		<u>Planansätze 2015</u>
▪ Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/B9	=	3.300.500 Euro
▪ Mensa Grundschule Schenkendorf	=	2.200.000 Euro
▪ Sporthalle Gymnasium Asterstein	=	4.500.000 Euro
▪ Vorlandbrücke Europabrücke	=	6.500.000 Euro
▪ Sanierung Europabrücke	=	2.000.000 Euro
▪ Hochwasserschutz Lützel/ Neuendorf/ Wallersh.	=	3.595.000 Euro
▪ Nordtangente und Innerer Durchbruch Metternich	=	2.310.000 Euro

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen führen können, beläuft sich auf 12.334.000 Euro

Die neuen Verpflichtungsermächtigungen werden wie folgt kassenwirksam:

im Haushaltsjahr 2016 :	9.922.000 Euro
im Haushaltsjahr 2017 :	1.486.000 Euro
im Haushaltsjahr 2018 :	926.000 Euro

Es handelt sich dabei insbesondere um folgende Vorhaben:

▪ Ausbau Plankenweg und Nauweg	=	1.292.000 Euro
▪ Ausbau Blindbach Ehrenbreitstein	=	1.400.000 Euro
▪ Straßen Gewerbegebiet Bubenheim	=	2.000.000 Euro
▪ Brückenbauwerke Saarplatzüberflieger	=	1.000.000 Euro

Die vorläufigen **Eckdaten** des **investiven Haushaltsplans 2015** ergeben sich aus nachstehender Tabelle:

alle Beträge in Euro	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Gesamteinzahlungen Investitionstätigkeit	18.198.610	21.503.110	17.753.650	22.322.680
Gesamtauszahlungen Investitionstätigkeit	43.597.820	31.035.700	31.432.700	37.945.900
Saldo Ein- u. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-25.399.210	-9.532.590	-13.679.050	-15.623.220
nachrichtl. Abschreibungen (lt. Ergebnishaushalt)	28.239.995	28.239.995	28.239.995	28.239.995
nachrichtl. Sonderposten (lt. Ergebnishaushalt)	6.556.322	6.556.322	6.556.322	6.556.322
Einzahl. aus der Aufnahme von Investitionskrediten*	26.399.210	10.122.590	14.269.050	16.213.220
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	16.651.700	17.270.700	17.736.000	18.253.400
Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	9.747.510	-7.148.110	-3.466.950	-2.040.180

***Anmerkung zu den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten:**

Die Haushaltsansätze der Jahre 2015 bis 2018 berücksichtigen einen zusätzlichen Kreditbedarf zur Verminderung der Liquiditätskredite gemäß einer Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier in Höhe von 1.000.000 Euro in 2015, von 590.000 Euro in 2016, von 590.000 Euro in 2017 und von 590.000 Euro in 2018.

Die Entwicklung des Investitionshaushalts (Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit) der gebildeten **Teilhaushalte** ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

THH	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
1	Innere Verwaltung	-142.200	-57.500	-57.500	-55.000
2	Bürgerdienste	0	0	0	0
3	Umwelt	0	0	0	0
4	Wirtschaft	-2.380.500	-1.590.500	-1.205.500	-1.205.500
5	Sicherheit und Ordnung	-629.900	-1.155.400	-871.000	58.000
6	Jugend u. Soziales	63.500	-256.500	-260.500	-298.500
7	Sport	-326.800	-2.203.700	-1.620.700	-1.863.700
8	Schulen	-9.845.100	-2.778.200	-1.111.700	-784.400
9	Kultur	-59.500	-67.000	-25.000	-15.000
10	Bauen, Wohnen u. Verkehr	-12.078.710	-1.423.790	-8.527.150	-11.459.120
11	Zentrale Finanzdienstleistungen	0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-25.399.210	-9.532.590	-13.679.050	-15.623.220

Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und zukünftigen Mittelbedarf über 1.000.000 Euro

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlg. 2015	Auszahlg. 2015	VE 2015	Einzahlg. 2016	Auszahlg. 2016	Einzahlg. 2017	Auszahlg. 2017	Einzahlg. 2018	Auszahlg. 2018
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Teilhaushalt 04 - Wirtschaft									
P801001	Entwicklungsmaßnahme Bubenheim/ B9	420.000	3.300.500			1.590.500		1.205.500		1.205.500
Z801003	Kulturbau Zentralplatz	500.000								
	Teilhaushalt 05 - Sicherheit und Ordnung									
P371025	Integrierte Leitstelle	20.000	20.000		480.000	480.000	20.000	20.000	20.000	20.000
P371044	Neubau Rettungswache rechte Rheinseite					400.000		760.000		
	Teilhaushalt 07 - Sport									
P521005	Ausbau Sportpark Oberwerth		110.000			2.130.000		572.000		
P521018	Sanierung Sportplätze Südplatz und Karl-Adam-Platz								320.000	2.130.000
	Teilhaushalt 08 - Schulen									
Z401101	Sanierung Betonbau Grundschule Neuendorf		300.000			850.000		850.000		1.150.000
Z401103	Mensa Grundschule Schenkendorf		2.200.000		500.000	1.074.500	500.000			
Z401106	Mensabau mit Aufzugsanlage GS Freiherr vom Stein							1.500.000	200.000	561.700
Z401205	Neubau Sporthalle Gymnasium Asterstein	500.000	4.500.000		1.000.000	1.995.000	1.000.000		1.000.000	

Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen und zukünftigen Mittelbedarf über 1.000.000 Euro

Projekt-Nr.	Bezeichnung Teilhaushalt - Investitionsprojekte	Einzahlg. 2015	Auszahlg. 2015	VE 2015	Einzahlg. 2016	Auszahlg. 2016	Einzahlg. 2017	Auszahlg. 2017	Einzahlg. 2018	Auszahlg. 2018
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Teilhaushalt 10 - Bauen, Wohnen und Verkehr									
P611018	Sanierungsgebiet Fritsch-Kaserne	180.000	200.000		1.390.500	1.545.000	2.274.800	2.472.000	8.687.250	11.083.000
P611019	Soziale Stadt Lützel Bürgerzentrum	373.500	449.000		471.500	524.000				
P611038	San. Zentralplatz Ausbau Altlohrtor Fußgängerzone	250.000	850.000		1.127.350	1.000.000				
P611045	Ausbau Wallersheimer Weg				90.000	100.000	450.000	500.000	562.500	625.000
P611048	Grünzug Neuendorf	90.000	100.000		180.000	200.000	180.000	200.000	401.250	650.000
P611049	Rauentaler Moselbogen Hallenbad	1.725.300	1.917.000				1.274.700	1.416.000		
P611050	Rauentaler Moselbogen Infrastruktur	585.000	650.000		720.000	800.000	360.000	400.000		
P611051	Neugestaltung Südallee	45.000	50.000		45.000	50.000	90.000	100.000	1.281.390	1.728.000
P611052	Großfestung Koblenz	945.000	1.000.000	1.950.000	900.000	1.950.000	900.000	1.000.000	900.000	1.000.000
P661019	Baugebiet Südliches Güls	750.000	300.000			400.000		400.000		
P661020	Erneuerung Pfaffendorfer Brücke		300.000			100.000	4.000.000	9.000.000	5.000.000	10.000.000
P661049	Sanierung Europabrücke	1.000.000	2.000.000		800.000	500.000				
P661051	Ortskernentlastung Bubenheim							180.000	500.000	1.000.000
P661058	Hochwasserschutz Lützel, Neuendorf, Wallersheim	2.535.000	3.595.000							
P661065	Ausbau Blindbach Ehrenbreitstein		300.000			1.400.000				
P661092	Hochwasserentlastungsanlage Bereich Bubenheim	18.000	30.000		300.000	500.000	900.000	1.500.000		
P661108	Straßen Gewerbegebiet Bubenheim		120.000		1.800.000	1.000.000		1.000.000		
P661115	L 52 neu Stadtanteil Nordtangente	700.000	1.410.000		500.000	1.000.000	700.000	1.000.000		
P661116	Innerer Durchbruch Metternich	450.000	900.000		400.000	800.000	225.000	220.000		
P661123	Saarplatzüberflieger		70.000	1.020.000	400.000	1.020.000	200.000	530.000		
P661126	Herstellung Verkehrszeichenbrücken		150.000	150.000		150.000		150.000		150.000
P661137	Vorlandbrücke Europabrücke	2.000.000	6.500.000		4.500.000		2.415.000			
P661144	Neubau Brückenbauwerk Mainzer Str.		250.000		100.000	200.000	500.000	1.800.000	500.000	50.000

Neue Projekte Haushaltsplan 2015

Projekt-Nr.	Projektbezeichnung	Ein-zahlungen 2015	Aus-zahlungen 2015	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015	Gesamt- kosten
	Teilhaushalt 07 - Sport				
P521025	Umwandlung Tennenspielfeld in Kunstrasenplatz durch FV Rübenach		100.000		100.000
P521027	Umwandlung Tennenspielfeld in einen Hybrid- oder Naturrasenplatz durch den BSC Güls 1950 e.V		44.000		44.000
	Teilhaushalt 08 - Schulen				
Z401207	Heizungsanlage Grundschule Pfaffendorfer Höhe		325.000		325.000
	Teilhaushalt 09 - Kultur				
Q440000	Global Musikschule		10.000		10.000
	Teilhaushalt 10 - Bauen, Wohnen und Verkehr				
P621023	Grunderwerbsangelegenheit Alte Münz	220.000	220.000		220.000
Q660024	Beschaffungen Brückenkolonne		70.000		70.000
Q660025	Lichtsignalanlage Kreuzung Balduinbrücke/Brenderweg		90.000		90.000
Q660028	Einbau von Straßenabläufen		20.000		80.000
Q660030	Abbruch Gebäude Emser Str.		91.000		91.000
P661148	Bushaltestelle Hbf. West Goldgrube		8.000	34.000	42.000
P661150	Ausbau Rad-/Gehweg Beatusstr.	70.000	236.000		236.000

Übersicht über die Darlehensaufnahmen und Schuldendienstleistungen des INVESTITIONSHAUSHALTES

Jahr	Darlehensaufnahmen ohne Umschuldungen EUR	Schuldendienst Zinsen EUR	ordentliche Tilgung EUR	Gesamtleistung EUR
2005	8.512.000	²⁾ 9.959.024	10.448.967	20.407.991
2006	³⁾ 17.210.160	²⁾ 9.357.557	10.451.348	19.808.905
2007	⁴⁾ 14.000.000	²⁾ 9.107.772	10.134.731	19.242.503
2008	⁵⁾ 2.500.000	²⁾ 9.403.206	10.195.157	19.598.363
2009	⁶⁾ 5.060.479	²⁾ 9.357.358	¹⁾ 12.951.856	22.330.850
2010	⁷⁾ 53.919.896	²⁾ 9.319.867	10.514.890	19.834.757
2011	⁸⁾ 32.122.638	²⁾ 10.407.380	12.542.758	22.950.138
2012	⁹⁾ 58.090.598	²⁾ 12.015.423	15.157.204	27.172.627
2013	¹⁰⁾ 0	²⁾ 12.324.366	15.468.960	27.793.326
2014	¹¹⁾ 18.062.250	²⁾ 11.687.300	15.942.000	27.629.300
2015	¹²⁾ 26.399.210	²⁾ 11.785.100	16.651.700	28.436.800

¹⁾ inklusive des Kredites zur Zwischenfinanzierung der Bundesliegenschaft Zentralplatz (2,918 Mio. €).

²⁾ Nettozinsangabe 2005: (Brutto = 10.384.728 abzügl. 425.704 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2006: (Brutto = 10.378.344 abzügl. 1.020.787 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2007: (Brutto = 10.355.982 abzügl. 1.248.210 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2008: (Brutto = 10.677.039 abzügl. 1.273.833 Zinseinnahmen Derivate)
 Nettozinsangabe 2009: (Brutto = 10.023.926 abzügl. 666.568 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2010: (Brutto = 9.472.818 abzügl. 152.951 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2011: (Brutto = 10.587.396 abzügl. 180.016 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2012: (Brutto = 12.207.426 abzügl. 192.003 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2013: (Brutto = 12.377.211 abzügl. 52.845 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2014: (Brutto = 11.729.700 abzügl. 42.400 Zinseinzahlungen Derivate)
 Nettozinsangabe 2015: (Brutto = 11.824.800 abzügl. 39.700 Zinseinzahlungen Derivate)

³⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (229.035 €) und für die Sanierung des Sportparks Oberwerth (4.277.447 €) – Rechnung 2006

⁴⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (994.168 €), dem Sonderkredit für die Sanierung des Sportparks Oberwerth und Stadionneubau (3.267.253 €) – Rechnung 2007

⁵⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (1.782.351 €) – Rechnung 2008

⁶⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (10.431.014 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumen (1.000.000 €) gemäß Vorgabe der ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der Sanierung des Sportparks Oberwerth (136.749 €) – Rechnung 2009

⁷⁾ inklusive der Kredite zur Finanzierung der BUGA (14.190.862 €), zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (76.827 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (303.197 €) gemäß Vorgabe der ADD Trier – Rechnung 2010

⁸⁾ inklusive der Kredite zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (483.369 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (5.188.838 €) – Rechnung 2011

⁹⁾ inklusive der Kredite zur Sanierung des Sportparks Oberwerth (365.264 €) und zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier; positiver Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (7.099.638 €) – vorläufiges Ist 2012

¹⁰⁾ inklusive des Kredites zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier und des positiven Saldos der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Finanzierung der BUGA (2.139.000 €) – vorläufiges Ist 2013

¹¹⁾ inklusive des Kredites zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier – Nachtrag 2014

¹²⁾ inklusive des Kredites zur Reduzierung des Liquiditätskreditvolumens (1.000.000 €) gemäß Vorgabe ADD Trier

Ist-Verschuldung Investitionskredite 2014

(Angaben: Basis Nachtrag 2014
einschließlich Kreditaufnahme aus der Ermächtigung 2012 und nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen 2013)

Der bei Beginn des Jahres ausgewiesene Gesamtschuldenstand (Investitionskredite) von	340.341 TEUR
hat sich durch Darlehensaufnahmen sowie Schuldenstandsberichtigungen von	<u>7.953 TEUR</u>
erhöht auf	415.294 TEUR
Getilgt wurden im Berichtszeitraum	<u>16.591 TEUR</u>
so dass am Ende des Haushaltsjahres ein Schuldenstand von	398.703 TEUR
verblieb, wovon auf die Eigenbetriebe der Stadt Koblenz	56.048 TEUR
entfielen.	
Als reine Investitionskreditschulden des Kernhaushaltes verblieben mithin	342.655 TEUR

Die Entwicklung der Verschuldung der Stadt Koblenz ist aus folgender Übersicht abzulesen:

Übersicht über die Ist-Verschuldung der Stadt Investitionskredite

Haushaltsjahr	Verschuldung am 31.12. €	Einwohnerzahl	Pro-Kopf- Verschuldung €
2004	221.154.379 ¹⁾	107.164	2.063,70
2005	219.217.411 ¹⁾	106.784	2.052,91
2006	225.976.224 ¹⁾	106.421	2.123,42
2007	229.841.493 ¹⁾	106.656	2.154,98
2008	222.146.335 ^{1)/2)}	106.802	2.079,98
2009	214.284.958 ³⁾	106.744	2.007,47
2010	257.689.964 ⁴⁾	106.742	2.414,14
2011	277.269.844 ⁵⁾	106.962	2.592,23
2012	320.203.238 ⁶⁾	108.900	2.940,34
2013	304.734.278 ⁷⁾	109.922	2.772,28
2014	342.655.673 ⁸⁾	110.600	3.098,15

- ¹⁾ inklusive des Kredites zur Zwischenfinanzierung der Bundesliegenschaft Zentralplatz in Höhe von 2.918.000 €
- ²⁾ ohne Zinsabgrenzung von 5.114.629 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 227.260.963 € (=Bilanz)
- ³⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.711.925 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 218.996.883 € (=Bilanz)
- ⁴⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.500.222 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 262.190.186 € (=Bilanz)
- ⁵⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.314.983 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 281.584.827 € (=Bilanz)
- ⁶⁾ ohne Zinsabgrenzung von 4.249.334 € - Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO: 324.452.572 € (=Bilanz)
- ⁷⁾ ohne Zinsabgrenzung von 3.993.541 € - vorläufiges Ist 2013
- ⁸⁾ ohne Zinsabgrenzung von 3.993.541 € - Nachtrag 2014 zzgl. Kreditaufnahme aus der Ermächtigung 2012 und nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen 2014

Die Zahlenangaben für die Eigenbetriebe und Eigengesellschaften sind in der vorstehenden Übersicht nicht enthalten.

Der voraussichtliche Stand der Liquiditätskredite zum 31.12.2014 beträgt 136.271.232 €

Die Stadt Koblenz hatte zu Beginn des Haushaltsjahres 2014 Bürgschaften in Höhe von 34.090.758,41 € übernommen.

Die einzelnen Bürgschaften sind aus nachstehender Aufstellung ersichtlich:

Nachweis über die von der Stadt Koblenz übernommenen Bürgschaften (Stand: 31.12.2013)

Bürgschaften für	Betrag	Gläubiger / AZ
Vereinigte Wasserwerke Mittelrhein GmbH	783.625,79 € 501.590,14 € 1.285.215,93 €	Westdeutsche Immobilienbank - 03001-44 - Sparkasse Koblenz - 6200839980
Aufbaugesellschaft Koblenz mbH	179.489,52 € 0,00 € 1.585.093,55 € 336.024,73 € 1.361.081,05 € 1.546.111,56 € 1.547.083,55 € <u>767.826,20 €</u> 7.322.710,16 €	Bayerische Landesbank - 26/5210955 Deutsche Genossenschafts-Hypobank - 48-241430-023 Bayerische Landesbank - 36/5210955 Bayerische Landesbank - 46/5210955 Landesbank Baden-Württemberg - 610 712 330 Landesbank Baden-Württemberg - 611 517 647 Landesbank Baden-Württemberg - 611 517 671 Landesbank Baden-Württemberg - 611 824 844
Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH	1.496.374,17 € 1.518.397,76 € 995.631,91 € 1.996.167,83 € 306.775,08 € 290.053,74 € 368.130,06 € 110.880,00 € 206.160,93 € 3.358.724,52 € 1.437.381,23 € 2.016.656,00 € 1.427.523,46 € 1.255.957,61 € 522.196,80 € 537.220,53 € 1.643.827,35 € 3.272.446,18 € <u>1.661.860,87 €</u> 24.422.366,03 €	Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208020 Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208039 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011497 Deutsche Pfandbriefbank AG - Kto-Nr. 206197 11 9 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 1847360 Deutsche Pfandbriefbank AG - Kto-Nr. 206197 21 2 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 2248781 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 3846406 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009084 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009163 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4009593 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 7011699 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4010430 Landesbank Baden-Württemberg - Kto-Nr. 610208047 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011199 Dexia Kommunalbank Deutschland AG - 4011329 Landesbank Baden-Württemberg - 610 447 653 HypoVereinsbank - 780 154 562 HypoVereinsbank - 102 846 54
Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz- St. Elisabeth Mayen gGmbH (Verbürgungsanteil der Stadt Koblenz)	332.340,63 € 356.249,87 € <u>234.091,15 €</u> 922.681,65 €	Kreditanstalt für Wiederaufbau - 7471786 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 5765755 Kreditanstalt für Wiederaufbau - 8158276
TuS Rot-Weiß Koblenz e.V.	137.784,64 € 137.784,64 €	Sparkasse Koblenz - 6280144442
Gesamtbetrag:	34.090.758,41 €	

Übersicht über das Vermögen der Stiftungen (Sondervermögen)

- Alle Beträge in Euro -

Stiftung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2015
1. Stiftung von Düsseldorf	214.190,21	214.190,21
2. General-Allen-Spende	32.889,14	29.589,14
3. Philipine-Kerwer-Stiftung	101.002,06	101.002,06
4. Stiftung Mohr	70.767,11	70.767,11
5. Stiftung Zehe	125.453,06	124.253,06
6. Nachlass Legner	382.320,36	373.170,36
7. Nachlass Rüttgers	126.791,98	124.841,98
8. Nachlass Blettner	357.595,11	350.695,11
9. Karl-und Therese-Petrou-Stiftung	1.125.596,37	1.120.846,37
10. Nachlass Straub	48.128,71	46.378,71
11. Nachlass Neddermeyer	197.569,34	193.219,34
12. Nachlass Willisch/Sauer	31.506,59	30.406,59
13. Nachlass Rothländer	39.214,69	37.714,69
14. Nachlass Born	228.744,08	221.994,08
15. Nachlass Pöschmann	804.539,96	788.039,96
16. Vermächtnis Brambosch Schaelen	226.016,90	226.016,90
17. Schenkung Erich u. Irmgard Schneider	51.129,00	51.129,00
Summe	4.163.454,67	4.104.254,67

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen				
Verpflichtungsermächtigungen (gem. § 1 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO) ¹	Planungs- daten des Haushalts- folgejahres 2016	Planungs- daten des zweiten Haushalts- folgejahres 2017	Planungs- daten des dritten Haushalts- folgejahres 2018	Planungs- daten der weiteren Haushalts- folgejahre
	in T€ ²			
Haushaltsjahr 2014	3.824	1.220		
Haushaltsjahr 2015	9.922	1.486	926	
Summe	13.746	2.706	926	0
Gesamtbetrag der Investitionskredite (ohne zinslose Kredite und Kredite zur Umschuldung)	10.122	14.269	16.213	0

¹ Es sind in chronologischer Reihenfolge das Haushaltsjahr und alle Haushaltsvorjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen fällig werden.

² Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

Muster 4

(zu § 1 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO)

Übersicht			
zum voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres			
lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	(Voraussichtlicher) Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2015	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2015
		in €	
1	Anleihen		
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	508.070.442	516.174.209
	davon:		
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	346.605.478	339.457.368
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	161.464.964	176.716.841
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3.256.320	3.175.650
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	30.000.000	30.000.000
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	274.597	0
13	Sonstige Verbindlichkeiten		
14	Summe der Verbindlichkeiten	541.601.359	549.349.859

*1)

*2)

*3)

*4)

Muster 4 wurde per Verfügung ISM vom 04.04.2011 auf Zeilen 1 - 5 reduziert.

*1) inklusive Zinsabgrenzung i.Hv. rd. 3,994 Mio€ (hier: Soll lt. Berechnungsblatt ADD)

*2) Liquiditätskredite vom Geldmarkt (hier: Soll lt. Berechnungsblatt ADD)

*3) Liquiditätskredite von Eigenbetrieben

*4) zinslose Liquiditätskredite des Landes im Rahmen K

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (Berechnung der sog. freien Finanzspitze)								
lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnisse des Haushaltsvorjahres (2013)* ²	Ansatz des Haushaltsvorjahres (2014)	Ansätze des Haushaltsjahres (2015)	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres (2016)	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres (2017)	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres (2018)	
		in €						
Entstehungsrechnung	1	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO)	46.237.146	-13.389.222	674.420	405.146	-3.758.647	-4.728.932
		abzüglich						
	2	Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 46 GemHVO)	15.468.960	15.942.000	16.651.700	16.770.700	16.860.770	17.054.250
	3	= "freie Finanzspitze"	30.768.186	-29.331.222	-15.977.280	-16.365.554	-20.619.417	-21.783.182
Verwendungsrechnung		abzüglich						
	4	Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO) ^{*3}	X	X	0	500.000	875.230	1.199.150
	5	verbleibende Finanzspitze (Ziel in allen Jahren: ≥ 0) + = Gesamtgenehmigung ist zu erteilen - = Einzelgenehmigungen sind zu prüfen			-15.977.280	-16.865.554	-21.494.647	-22.982.332
		Endfällige Kredite		Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung ^{*1}				
				31.12.2015:	206.716.841 €			
				31.12.2016:	222.992.395 €			
		FEHLANZEIGE		31.12.2017:	243.897.041 €			
				31.12.2018:	266.289.373 €			

*¹ darunter: Liquiditätskredite von Eigenbetrieben
 Liquiditätskredite vom Geldmarkt
 zinslose Liquiditätskredite v. Land (Konjunkturpaket II)
 *²: vorläufiges Jahresergebnis. Der Stadtrat hat die Jahresrechnung noch nicht festgestellt
 *³: soweit in dieser Zeile 0 ausgewiesen ist, werden in diesen Jahren nur Kredite der Ermächtigungen 2013 und früher getilgt.

Übersicht zur Entwicklung der Jahresergebnisse			
Ifd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Jahr	Betrag
			in €
1	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2010	-28.029.205,74
2	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2011	-15.493.505,09
3	3. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2012	-8.770.092,81
4	2. Haushaltsvorjahr (vorläufiges Jahresergebnis) *	2013	12.661.327,40
5	1. Haushaltsvorjahr (Nachtrag)	2014	-47.134.792,00
6	Jahresergebnis	2015	-28.720.280,00
7	Zwischensumme		-115.486.548,24
8	1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2016	-29.685.966,00
9	2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2017	-26.322.204,00
10	3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2018	-27.354.450,00
11	Summe		-198.849.168,24

¹ Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

* Die Jahresrechnungen 2012 und 2013 wurden bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt.

Übersicht zur Entwicklung des Eigenkapitals			
lfd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Betrag	nachrichtlich: aufgelaufenes Eigenkapital
			in € ¹
1	Eigenkapital zum 31.12.2012 ^{*1}	496.695.881,66	496.695.881,66
2	+ vorläufiges Jahresergebnis (2013) *2	12.661.327	509.357.209,06
3	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltsvorjahres (Nachtrag 2014)	-47.134.792	462.222.417,06
4	+ Ansatz für Jahresergebnis des Haushaltsjahres (2015)	-28.720.280	433.502.137,06
5	+ geplantes Jahresergebnis des Haushaltfolgejahres (2016)	-29.685.966	403.816.171,06
6	+ geplantes Jahresergebnis des 2. Haushaltfolgejahres (2017)	-26.322.204	377.493.967,06
7	+ geplantes Jahresergebnis des 3. Haushaltfolgejahres (2018)	-27.354.450	350.139.517,06

¹ Angaben können auch in 1.000 € erfolgen.

*¹ unter Berücksichtigung der (vorläufigen) Jahresrechnung 2012. Jahresrechnung 2012 ist noch vom Stadtrat zu beschließen.

*² Die Jahresrechnung 2013 wurde bisher noch nicht vom Stadtrat festgestellt.

Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)

Zum Abbau der in der Vergangenheit aufgelaufenen hohen Verbindlichkeiten der kommunalen Gebietskörperschaften aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung wurde am 22. September 2010 von Ministerpräsident Kurt Beck und den Vorsitzenden der kommunalen Spitzenverbände die Gemeinsame Erklärung zum "Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)" (im Folgenden: „Rahmenvereinbarung“) unterzeichnet. Der KEF-RP soll ein Maximalvolumen von 3,825 Mrd. Euro aufweisen und über eine Laufzeit von 15 Jahren ab 2012 jährlich bis zu 255 Mio. Euro aufbringen, um damit bis zu zwei Drittel der Ende 2009 bestandenen kommunalen Liquiditätskredite zu tilgen und die fälligen Zinsen zu decken.

Die Finanzierung des Fonds erfolgt zu einem Drittel durch das Land aus Mitteln des allgemeinen Landeshaushalts, zu einem weiteren Drittel durch die Solidargemeinschaft aller rheinland-pfälzischen Gemeinden und Gemeindeverbände aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs und zum restlichen Drittel durch die teilnehmenden Kommunen selbst über eigene Konsolidierungsbeiträge. Nähere Einzelheiten zum Vollzug des Entschuldungsprogramms sind in dem zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und dem Land abgestimmten „Leitfaden zur Umsetzung des Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)" (im Folgenden: „Leitfaden“) geregelt.

Der Abschluss eines Konsolidierungsvertrages ist Voraussetzung für die Teilnahme am KEF-RP. In dem Konsolidierungsvertrag werden die wesentlichen Bedingungen der Programmteilnahme festgelegt, insbesondere wird der Konsolidierungsbeitrag der teilnehmenden Kommune bezüglich seiner Höhe und der zu seiner Realisierung vorgesehenen Konsolidierungsmaßnahmen konkretisiert. Der Vertrag wurde im September 2012 abgeschlossen.

Daten zum KEF der Stadt Koblenz:

Aktueller Vertragsstand:

Grundlage ist der bereinigte Stand der Liquiditätskredite der Stadt Koblenz zum 31.12.2009 in Höhe von **75.538.827 Euro.**

Hieraus ergibt sich eine Jahresleistung im Rahmen des KEF von **3.941.115 Euro.**

Die Jahresleistung erfolgt zu 1/3 durch die Stadt Koblenz **1.313.704 Euro.**

Die Jahresleistung erfolgt zu 2/ 3 durch das Land im Wege von Landeszuwendungen **2.627.408 Euro.**

Die Stadt Koblenz erbringt die o. g. Jahresleistung durch die bereits erfolgten und schon im Haushalt 2012 erfassten Anpassungen bei verschiedenen Steuerarten

- a. Anhebung Hebesatz Grundsteuer B von 390 v. H. auf 400 v. H.
- b. Anhebung Hebesatz Gewerbesteuer von 395 v. H. auf 410 v. H.
- c. Anpassung der Vergnügungssteuer

Die haushalterische Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt im Teilhaushalt 11 bei Produkt 6111 in Zeile 1 „Steuern und ähnliche Abgaben“. In Zeile 2 „Zuwendungen, all. Umlagen und sonstige Transfererträge“ werden die Zuweisungen aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds in der o.g. Höhe veranschlagt. Ferner wird bei Produkt 6121 in Zeile 29 dargestellt, dass sich die „Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung“ in Höhe der Zuweisungen aus dem KEF-RP reduzieren.

Bei konsequenter Durchführung der vertraglichen Vereinbarungen bis zum Jahre 2026 reduziert sich der o. g. Liquiditätskreditbestand um ca. **47 Mio. Euro** auf 28.245.478 Euro.

Damit trägt die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds dazu bei, eine Reduzierung des im Jahr 2009 ermittelten Liquiditätskreditbestandes um 2/3 zu erreichen.

Es ist aber darauf hinzuweisen, dass dies nur den Altbestand aus 2009 betrifft. Der Neuaufnahme von weiteren Liquiditätskrediten tritt die Stadt entschlossen im Wege der Haushaltskonsolidierung entgegen mit dem Ziel einer Nettoneuverschuldung Null innerhalb der nächsten Jahre. Hierzu bedarf es aber neben den Anstrengungen der Stadt Koblenz auch einer neuen Ausgestaltung der Staatsfinanzierung der Kommunen in Anwendung des Konnexitätsprinzips.

Der Nachweis für das Jahr 2012 an den von der Stadt zu erbringenden Jahresleistungen wurde von der Stadt Koblenz geführt. Dieser ist Voraussetzung für die Gewährung der Landeszuwendung in 2014, welche im August 2014 zur Auszahlung gekommen ist.